PROGRAMMHEFT

DONNERSTAG 18. MÄRZ
ERÖFFNUNGSFEIER

FREITAG 19. MÄRZ
FILMPARTY MIT „CHOCOLAT“

SAMSTAG 20. MÄRZ
PARTY MIT
„KISSOGRAM“ (BERLIN)

SONNTAG 21. MÄRZ
KINDERFILM
FILMKLASSIKER

TÄGLICH
FESTIVALZENTRUM
„ERSTER STOCK“
KUNSTLICHTER
FESTIVALKÜCHE
RÜCKLICHTER
BRANCHENGESPRÄCHE

WETTBEWERB
IN DEN KATEGORIEN
LANGFILM
UND KURZFILM

INTERNATIONALE REIHE
HOMMAGE EMILIA-ROMAGNA

SPIELFILM
KURZFILM
DOKUMENTATION
ANIMATION
EXPERIMENT

18. BIS 21.
MÄRZ 2010

LICHTER/ FILMTAGE
FRANKFURT RHEIN-MAIN

FESTIVALTEAM

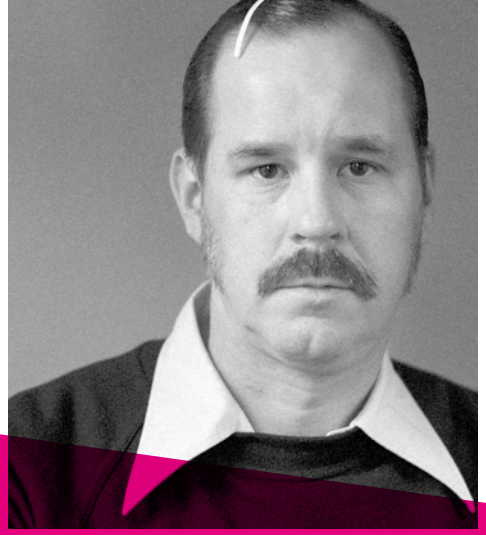
FESTIVALLEITUNG: GREGOR MARIA SCHUBERT
MANAGING DIRECTOR: FRANK STEPHAN LIMBACH
ORGANISATORISCHE LEITUNG: JOHANNA SÜSS (VERANTWORTL.)
PROGRAMMLEITUNG: MICHAEL HACK

ORGANISATORISCHE LEITUNG: CORDULA MACK
LEITUNG FESTIVALABLAUF: PAVLA FREISE
ORGANISATIONSASSISTENZ: LAURA SODANO
REDAKTION WEB: LUCIE HÖHLER
REDAKTION PROGRAMMHEFT: MARTINA LENHARDT
FUNDRAISING/SPONSORING: KIRSTEN MAYER
TECHNISCHE LEITUNG: PHILIP LOHNER (VERANTWORTL.), OLIVER LENHARDT
PRESSE- /ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: VANESSA TÜRSCHMANN (VERANTWORTL.), MIRIAM LOY
VIP-BETREUUNG: GESINE GÖTTING
GÄSTEBETREUUNG: EVA SIMMINGER, JOHANNA KRUG
PROGRAMMASSISTENZ: HELENE VON BOGEN, ELISABETH JARCZYK
PROGRAMMBERATUNG: HEIKO HANEL, JAKOB ZIMMERMANN
KINOABLAUF: CHRISTINA WEIDE
CONTROLLING/FINANZEN: KATINKA KLEMENT
BAR-KOORDINATION: CHRIS REINICKE, KEREM GERBOGA
PRAKTIKUM: PHILIPP MEHLER
HELFER_INNENBETREUUNG: ANNA CHRISTINE ANTZ, ELISABETH JARCZYK

GESTALTUNG: DESRES DESIGN STUDIO, MICHAELA KESSLER,
MARCEL FLEISCHMANN, ANKA RUPP
FESTIVALTRAILER: MARKUS FROHNHÖFER
TRAILER-NACHBEARBEITUNG: ROBIN KUFFNER
FOTODOKUMENTATION: HELENE VON BOGEN, CHARLOTTE PISTOR, CAMILLO BRAU
FOTOGRAFIE: CEM YÜCETAS
DEKORATION: KATJA QUINKLER
KURATOR KUNSTLICHTER: SAUL JUDD
SEKTION RÜCKLICHTER: MICHAEL SCHNEIDER
KONZEPTION KINOAUSSTELLUNG: STEFANIE PLAPPERT
COMIC KINOAUSSTELLUNG: MANUEL TIRANNO

MODERATION: LUCIE HÖHLER

Auch bei der dritten Auflage der LICHTER Filmtage legen wir großen Wert auf die Gestaltung des Festivalrahmens. Wir freuen uns daher ganz besonders, in diesem Jahr ein Mitglied aus den eigenen Reihen für die Moderation gewonnen zu haben: Lucie Höhler, die seit 2009 zu den LICHTERN gehört, lädt zum glänzenden Empfang im Turm-Palast und wird den Dialog zwischen Kinoprogramm, Publikum, Filmemacherinnen und Filmemachern an allen vier Festivaltagen begleiten. Als Hessin und studierte Filmwissenschaftlerin ist sie sozusagen doppelt gerüstet, um mit Charme und Know-How durch das abwechslungsreiche Programm zu führen. Bleibt nur noch zu sagen: Vorhang auf!



VORWORT

Wir haben uns noch nie über zu viel Geld beschwert. Ganz im Gegenteil, die LICHTER stimmen mit ein in die weit verbreiteten Klagen über die Unzulänglichkeit öffentlicher Kulturförderung, besonders für unabhängige Projekte (und das mit Recht). Dass die finanzielle Bilanz des Jahres 2009 durch bürokratische Hürden nachträglich in den roten Bereich gezogen wurde, hat im Team noch einmal einige Zweifel an den Prinzipien der Kulturförderung entstehen lassen. Dass LICHTER an anderer Stelle dagegen ein sehr großes Kapital besitzt, hat uns der Ausbau unseres Festivalzentrums bereits im letzten Jahr gezeigt: Der unermüdliche Einsatz unserer immer größer werdenden LICHTER-Crew und vor allem der unbürokratische und kooperationsbereite Turmpalastbesitzer Gert Rieche haben aus der leerstehenden Gastronomiefläche über dem Kino ein Highlight des Frankfurter Kulturlebens gemacht: den ERSTEN STOCK. Die Partys, Konzerte und Vorträge haben einen Zuspruch erfahren, den wir uns nur in unseren kühnsten Träumen vorstellen konnten.

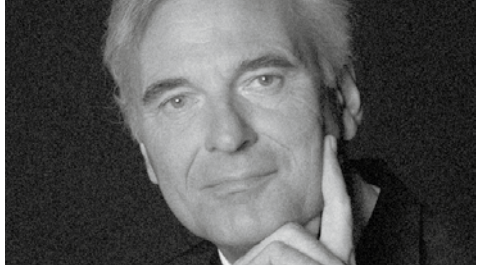
Was uns in den letzten Monaten angetrieben hat, waren unser Team, unsere treuen Gäste und die aufmerksamen Geister in den Medien, die von unserem Treiben Notiz genommen haben – etwa in einer Titelstory des Journal Frankfurt oder bei den Kulturhighlights 2009 der F.A.S. Ihnen allen ist es zu verdanken, dass die LICHTER Filmtage fortbestehen und wachsen konnten: 30 Filme und ein reichhaltiges Rahmenprogramm mit hochkarätiger Videokunst, Gesprächsrunden und nicht zuletzt auch Gaumengenüssen erwarten Sie an den vier Tagen. „Das Festival im Wir und Jetzt“ war also schon gestern, ist heute und soll ebenso morgen weitergehen. Mit unserer Art von Kapital haben wir es auch dieses Mal wieder geschafft, ein attraktives Programm auf die Beine zu stellen – in den Grenzen der bestehenden Fördersituation, die sich wohl in absehbarer Zukunft nicht verändern wird. Viele haben uns dabei geholfen: die Stadt Frankfurt, das Land Hessen und unsere privaten Unterstützerinnen und Unterstützer – ihnen gilt unser Dank.

Wir jammern nicht mehr. Das Potenzial und Engagement einer großen kreativen Gemeinschaft warten aber weiter auf richtiges Kapital, so wie es dem Finanzplatz gebühren würde. Dieses Heft und das Festival verstehen sich daher auch als eine Bewerbung um zukünftige Verbündete. Zusammen können wir es in dieser Stadt noch heller werden lassen.

GREGOR MARIA SCHUBERT
FESTIVALLEITER

LICHTER FILMTAGE FRANKFURT RHEIN-MAIN

Markus Frank


Prof. Dr. Felix Semmelroth

GRUSSWORT SCHIRMHERR MARKUS FRANK

Das Kino ist seit seiner Geburt eine Medaille mit zwei Seiten: Kunst und Kommerz stehen hier so nahe beieinander wie bei kaum einem anderen Medium. Das war nicht nur zu Zeiten des Schwarzweiß-Films so, es gilt noch heute. Mit einer hervorragenden Infrastruktur, einem Netzwerk an Fachleuten und außergewöhnlichen Locations, bietet Frankfurt eine attraktive Ausgangslage für technisch anspruchsvolle Werbe-, TV- und Kinofilmproduktionen. Gleichzeitig liefern Kreative, Künstler und freie Filmemacher wichtige Impulse für den Standort und sind unverzichtbarer Teil einer lebendigen Stadtgemeinschaft. Für eine auf Wirtschaftlichkeit ausgerichtete Kreativbranche ist es existenziell, aus deren Vitalität Ideen schöpfen zu können. So profitieren beide Seiten voneinander. Frankfurt am Main ist eine dynamische, kreative, internationale und in vielen Bereichen richtungweisende Stadt. Kreativität wirkt sich entscheidend auf die Lebensqualität einer Stadt aus und ist daher ein wichtiger Standortfaktor. Eine gezielte Förderung der Kreativindustrie - und damit auch der Filmindustrie - kommt nicht nur der Branche, sondern dem gesamten Standort Frankfurt am Main zugute. Freuen wir uns also auf vier wahrhaft leuchtende LICHTER Filmtage, die beide Aspekte des Filmemachens vereinen: Uns wird eine vielseitige, unterhaltsame und anspruchsvolle Kulturveranstaltung und gleichzeitig eine lebendige Plattform für die Kreativwirtschaft der Stadt und der Rhein-Main-Region geboten.

STADTRAT MARKUS FRANK
Dezernent für Wirtschaft, Personal und Sport

GRUSSWORT PROF. DR. SEMMELROTH

Es ist mir eine große Freude zu sehen, dass die LICHTER Filmtage nunmehr zum dritten Mal dem Schaffen engagierter Filmemacher aus Frankfurt und der Region eine Plattform inmitten der Stadt bieten. Die ganze Vielfalt der audiovisuellen Produktion in Frankfurt und Rhein Main findet sich im Programm der LICHTER Filmtage. Neben spannenden Spiel- und Dokumentarfilmen erwarten das Publikum auch Musikvideos und Arbeiten aus der Videokunst. Zahlreiche Beiträge mit internationaler Beteiligung zeugen davon, dass Frankfurt auch in seinem Filmschaffen international verbunden ist und Produzenten der Region mit Partnern in aller Welt erfolgreich zusammenarbeiten. Es würde mich sehr freuen, wenn die gezeigten Festivalbeiträge als Inspiration für neue Projekte dienen und so das kreative Filmschaffen in Frankfurt auch für die Zukunft bereichern und fortführen. Alle Voraussetzungen eines erfolgreichen Filmstandorts sind in der Mainmetropole erfüllt: Inhaltlich findet man viele spannende Themen und eine große Vielfalt an Schauplätzen in unweiter Entfernung. Frankfurt liegt im Einzugsbereich zweier Fernsehsender und bietet das notwendige technische Wissen sowie eine hervorragende infrastrukturelle Anbindung. Diese Potentiale sichtbar zu machen und einem filmbegeisterten Publikum zu vermitteln ist eine der wichtigen Aufgaben der LICHTER Filmtage.
Das Festival ist aber auch ein Beispiel dafür, wie eine kulturelle Initiative Freiräume in der Stadt füllt und kreativ nutzt. Nicht nur im Rahmen der Filmtage, sondern schon im Vorfeld wurde im Festivalzentrum oberhalb des Turmpalastes ein vielfältiges Kulturprogramm wie Vortragsreihen oder Themenabende präsentiert. Damit steht die Veranstaltungsreihe für weitere Initiativen, die die Stadt mit ihrem Programm zur Nutzung von Leerstandsflächen in Zukunft fördern möchte. In diesen Nischen entsteht Raum für kreatives Schaffen, Leben und neue Projekte, die das kulturelle Leben Frankfurts jenseits etablierter Institutionen bereichern und frische Impulse geben. Neue Ideen und Kreativität sind mindestens so wichtig und prägend wie das Ergebnis - sie bilden den Boden, auf dem sich unsere progressive Stadt entwickelt. Frankfurt blickt auch in diesem Jahr mit Freude und Spannung einem inspirierenden Festival regionaler und internationaler Filmkultur entgegen. Ich wünsche den LICHTER Filmtagen den verdienten Erfolg und viele begeisterte Besucherinnen und Besucher, die sich von der anspruchsvollen Filmauswahl und dem Rahmenprogramm begeistern lassen.

PROF. DR. FELIX SEMMELROTH
Kulturdezernent der Stadt Frankfurt am Main

SCHLAGLICHTER: 81 JAHRE KINO AM ESCHENHEIMER TURM

Operetten, Filmpremieren mit über 1000 Gästen, umstrittene Vorführungen unter öffentlichen Tumulten, Originalversionen ohne Untertitel: Der Turmpalast, zum zweiten Mal Austragungsort der LICHTER Filmtage, kann auf 81 abwechslungsreiche Jahre zurückblicken. Die kleine Ausstellung im Aufgang zu Kino 7 präsentiert unseren BesucherInnen und Besuchern Geschichte(n), AkteurInnen und Skandale eines Stücks Frankfurter Kinogeschichte – und vertreibt Ihnen hoffentlich die Wartezeit bis zum Filmbeginn!

SCHLAGLICHTER versammelt auf acht Tafeln die wichtigsten Stationen des Kinogeschehens jenes Hauses, in dem seit 1929 Filme gezeigt werden. So eröffnete im März 1950 Siegfried Lubliner mit zwei Bekannten an Stelle des „Ufa-Palasts Groß-Frankfurt“ (1929-1944) eines der größten Lichtspieltheater Deutschlands. Mitten in den Ruinen der zerbombten Stadt entstand ein neues Kino: der Turmpalast. Binnen weniger Jahre mauserte sich der Saal mit 1200 Sitzplätzen zu einem der bedeutendsten Premierenkinos der jungen Bundesrepublik; das große ‚Kinosterben’ der 60er überlebte er dank der Aufteilung des repräsentativen Publikumssaals in sieben kleinere Räume.

Heute ist der Turmpalast als einziges Frankfurter Kino auf nicht-synchronisierte Originalversionen spezialisiert – zahllose Generationen junger und weniger junger BewohnerInnen Frankfurts verbinden mit diesem Kino ihre ersten, schönsten und prägendsten Kinoerinnerungen.

Das Areal, das schon einmal ein Kino gehen sah, soll nun ein neues Gesicht bekommen, die bestehenden Nachkriegsgebäude abgerissen werden. Somit wird auch der mittlerweile an vielen Stellen renovierungsbedürftige Turmpalast im Sommer dieses Jahres schließen müssen.

FESTIVALZENTRUM „ERSTER STOCK“

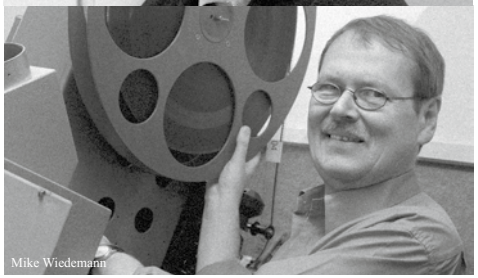
Angesichts der stadtplanungstechnischen Veränderungen, denen eben auch und vor allem kulturelle Institutionen zum Opfer fallen (in Frankfurt und anderswo), tut man wohl gut daran, sich ein nomadisches Profil zuzulegen: 3 Jahre, 3 Orte; das könnte die Losung der LICHTER Filmtage sein, rekapituliert man die wechselnden Räumlichkeiten, in die sich das Festival jedes Jahr aufs Neue begibt.

Nomadisch waren die LICHTER von Anfang an: 2008 im Atelierfrankfurt in der Hohenstaufenstraße gestartet, wo damals noch Festivalzentrum und Kinosäle gemeinsam untergebracht waren, brachte die strukturelle Vergrößerung von Film- und Rahmenprogramm im vergangenen Jahr den Umzug in zwei neue, alte Gebäude mit sich. So stand zwar 2009 der Turmpalast mit Kino 4 und 7 für das laufende Programm bereits Pate, das Festivalzentrum selbst siedelte in der Stephanstraße, nur einige hundert Meter vom Turm entfernt, in der ehemaligen Edelsteinbörse. Dort konnten großzügig Gästeverpflegung, Administration und Rahmenprogramm zusammen kommen.

In diesem Jahr haben wir eine neue – und eben anscheinend doch auch temporäre – Heimat gefunden: den ERSTEN STOCK. Ganz nah an den Filmen, nämlich über dem Turmpalast selbst, gibt der ERSTE STOCK den Blick durch die panoramahafte Fensterfront auf den Verkehrsknotenpunkt Eschenheimer Turm frei. Mitten in der Innenstadt und immer mit hervorragender Aussicht laden wir in gewohnter Herzlichkeit zu Tisch, zum Betrachten und zum Verweilen. Denn auch für 2010 gilt es, die Blicke schweifen zu lassen – ob im Kino oder im ERSTEN STOCK.

Astrid Rieger

Christiane von Wahlert


Mike Wiedemann

DIE JURY

ASTRID RIEGER
Im Jahr 2006 schloss Astrid Rieger ihr Studium im Bereich Film an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach ab. Die in Brasov/Rumänien geborene Filmemacherin, die seit 1990 in Deutschland lebt, dreht neben Kurzfilmen auch Musikvideos. Ihr Kurzfilm ‚Mammal‘ (2007) wurde bereits vielfach ausgezeichnet, etwa mit dem Lorenzo Vecchio-Preis des Internationalen Kurzfilmfestivals MAGMA in Acicastello oder dem Publikumspreis der Vienna Independent Shorts – beide im Jahr 2007.

CHRISTIANE VON WAHLERT
Christiane von Wahlert ist seit 1999 Geschäftsführerin der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft SPIO in Wiesbaden, und seit 2002 ebenfalls Geschäftsführerin der FSK Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft GmbH. Mit Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet verbinden sie außerdem ihre einstigen publizistischen Tätigkeiten bei epd Film, FAZ und beim Hessischem Rundfunk, sowie ihre Zeit als Referentin der Frankfurter Kulturdezernentin Linda Reisch.

MIKE WIEDEMANN
In Kassel geboren, arbeitet Mike Wiedemann vor allem in Nordrhein-Westfalen, wo er sich als Leiter der Abteilung Produktion 2 der Filmstiftung NRW besonders in der Nachwuchsförderung engagiert. In seiner Tätigkeit als Produzent realisierte er unter anderem den 1980er Kinohit ‚Theo gegen den Rest der Welt’ von Peter F. Bringmann. Seit 2005 leitet Mike Wiedemann außerdem das renommierte Kinofest Lünen in Nordrhein-Westfalen.

DIE FILMPREISE

LICHTER soll Werkschau sein, aber auch Plattform und Motor für die Filmszene der Region. Die Preise des Festivals verstehen sich daher als Förderung zukünftiger Produktionen. Wie schon in den vergangenen beiden Jahren ist es uns auch diesmal gelungen, dank der großzügigen Unterstützung unserer Partner, zwei Pakete zu schnüren, um neuen Filmprojekten bei der Umsetzung unter die Arme zu greifen. Für den besten Langfilm gibt es den MBF Förderpreis. Er besteht aus einem Technikgutschein in Höhe von 3.300 Euro bei der MBF Filmtechnik sowie 700 Euro in bar. Der beste Kurzfilm wird mit einem Guthaben von 1.000 Euro beim Wiesbadener Tonstudio Thurig, Schnittplatzmiete in Höhe von 1.600 Euro bei Dropout in Frankfurt, zwei Seminargutscheinen des Filmhauses Frankfurt und 300 Euro in bar belohnt. Zusätzlich dürfen sich beide Preisträger – oder -trägerinnen – auch diesmal wieder über den LICHTER-Bembel – unsere einzigartige Festivaltrophäe – freuen!

präsentiert von: MBF FILMTECHNIK, dropout films, THURIG TONSTUDIO

DIE FILMPATEN

Das Festival wird von Filmpaten großzügig unterstützt. Dank des Einsatzes dieser Firmen und ihrer Produkte können die Filme der LICHTER in einem ansprechenden Rahmen präsentiert werden. Wir bedanken uns sehr herzlich!

LICHTER is a regional film festival, a showcase for productions from Frankfurt and its partner cities and regions. We wish to invite the international community as an integral part of the city, to join us at Turmpalast, the cinema for original versions. Hence we have tried to present as many films as possible with English subtitles. Please check our website www.filmtage-frankfurt.de for a detailed listing.

WETTBEWERB
LANGFILM

Shahada

14 Karat

DO 18. MÄRZ – TURM 1
19:30 UHR
DAUER: 100 MIN

IHK Frankfurt am Main

ERÖFFNUNGSFILM **SHAHADA** (SPIELFILM, D 2010)

Ein Hochschulabschlussfilm im Wettbewerb der Berlinale ist keine ganz alltägliche Angelegenheit. SHAHADA hat es geschafft, weil er ein Thema aufgreift, das für unsere Gesellschaft von zentraler Bedeutung ist: die Integration des Islam. Er macht die unsichtbaren Orte sichtbar, die für diese Religion in Deutschland noch immer die Regel sind. In einer Kreuzberger Hinterhofmoschee kreuzen sich die Schicksale der ProtagonistInnen, die auf ihre Art mit der Religion hadern. Alle drei arbeiten sich im Moment existenzieller Entscheidungen am Islam ab und zeigen ihn so in vielen seiner Facetten. SHAHADA, von Hessen-Invest Film finanziert, feiert bei den LICHTERN seine Hessenpremiere.

REGIE: BURHAN QURBANI, **DREHBUCH:** BURHAN QURBANI, OLIE GIEC, **KAMERA:** YOSHI HEIMRATH, **SCHNITT:** SIMON BLASI, **MUSIK:** DANIEL SUS, **MIT:** CARLO LJUBEK, MARYAM ZAREE, SERGEJ MOYA, MARIJA SKARICIC

DO 18. MÄRZ – TURM 1
22:15 UHR
DAUER: 90 MIN

MULTIKULTOPELLE

14 KARAT (AYARE 14) (SPIELFILM, IRAN/D 2009) OmeU

Farid, dem Besitzer eines Juwelierladens, fehlt es an nichts – er kann zufrieden sein mit dem, was er hat und was er ist. Bis zu dem Tag, da sich ein alter Bekannter in der iranischen Kleinstadt ankündigt, der wegen Farid mehrere Jahre im Gefängnis gesessen hat. Für Farid, der Rache fürchtet, beginnt nun eine abenteuerliche Reise durch seinen eigenen Alltag. Kein Ort scheint ihm mehr sicher, keine Person vertrauenswürdig. Der Regisseur Parviz Shabazi und sein in Frankfurt ansässiger Produzent Behrouz Sadati zeichnen in 14 KARAT ein beeindruckendes Portrait der iranischen Provinz und einen lehrreichen Exkurs über das Selbst und seine Ängste.

REGIE, DREHBUCH: PARVIZ SHAHBAZI**, KAMERA:** ALI LOGHMANI, **SCHNITT:** PARVIZ SHAHBAZI, F.J. BOZORG, **PRODUKTION:** PARVIZ SHAHBAZI, BEHROUZ SADATI, **MIT:** MOHAMMED REZA FROUTAN, KAMBIZ DIRBAZ, POURYA POUR SORKH, MINA SADATI

7 Tage die Woche

Leningrad - Der Mann, der singt

FR 19. MÄRZ – TURM 7
18:30 UHR
DAUER: 39 MIN

BREHM & v. MOERS

7 TAGE DIE WOCHE (DOKUMENTATION, D 2009)

Macht Arbeit glücklich? Oder ist sie etwas, womit wir einfach leben müssen? Die episodisch angelegte Dokumentation wirft beobachtende, erzählende und nachdenkliche Blicke auf fremde und uns doch irgendwie bekannte Alltagswelten – insgesamt fünf Orte, die unterschiedlicher wohl kaum sein könnten. So treffen wir etwa auf Judith, eine alleinerziehende Mutter, die ihr Leben täglich um ihre Arbeit am Frankfurter Flughafen herum organisieren muss. Oder auf Josef, den jungen Landwirt aus dem Saarland, bei dem die Grenzen zwischen Arbeit und Nicht-Arbeit bereits verwischt sind. 7 TAGE DIE WOCHE des in Frankfurt geborenen Regisseurs Valentin Heun entstand als Diplomarbeit an der Bauhaus-Universität in Weimar.

REGIE UND KAMERA: VALENTIN HEUN

FR 19. MÄRZ – TURM 3
20:00 UHR
DAUER: 82 MIN

HESSISCHER LANDTAG

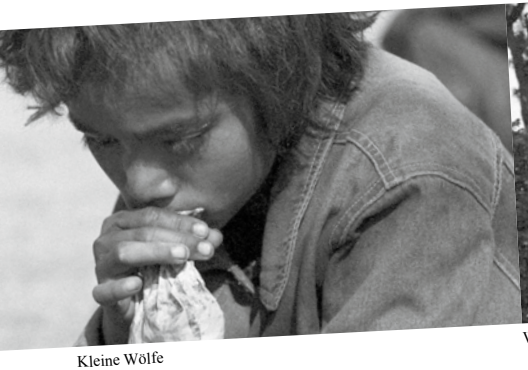
LENINGRAD - DER MANN, DER SINGT (DOKUMENTATION, RUS/D 2008), OmU

„Mat“– fluchen wie Sau – ist das Erfolgsgeheimnis von Sergej Shnurov, genannt Shnur, und seiner Band Leningrad. Ihre Performance ist exzessiv, ihre Musik (eine Mischung aus Ska, Hip Hop und russischem Chanson) mitreißend, ihre Texte obszön: Meist handeln sie von Wodka und Frauen, aber auch von den Nöten des ‚kleinen Mannes' im neokonservativen Russland. Der ausufernde Gebrauch der öffentlich tabuisierten Straßensprache bescherte der Band aus Sankt Petersburg sogar ein Auftrittsverbot in Moskau. Peter Rippl, Frankfurter Drehbuchautor und Dokumentarfilmer, begleitete die fünf- bis fünfzehnköpfige Combo um das dauerbesoffene russische Popidol Shnur und ihre Fans zwei Monate lang und fing dabei en passant das Lebensgefühl der Generation Putin ein.

REGIE: PETER RIPPL**, KAMERA:** ROLAND BERTRAM, SERGEJ JERMOLENKO, **SCHNITT:** PETER RIPPL, ANATOLI SKATCHKOV, **TON:** EICK HOEMANN

DAUER: 1 MIN

VORFILM: **MEINE ZEIT, MEIN ORT** (WERBESPOT, D 2009)
Einen etwas vernachlässigten Stadtteil ins Rampenlicht rücken, das war das Ziel der Werbekampagne mit einem Spot für Höchst. Und wer wird nach diesen Bildern nicht die ersten Frühlingstage im Bolongaropark verbringen wollen?
REGIE: VITA SPIESS, REINER KRAUSZ IM AUFTRAG DES PRESSE- UND INFORMATIONSAMTS DER STADT FRANKFURT



Kleine Wölfe

Wenn Ärzte töten

FR 19. MÄRZ – TURM 2
20:30 UHR
DAUER: 48 MIN

yakamara

KLEINE WÖLFE
(DOKUMENTATION, D 2009) OmU

Die Sonne geht auf und beleuchtet einen schmutzigen Bürgersteig, irgendwo in Kathmandu. Die Straßenkinder der Stadt erwachen, und sie lassen die Kamera gewähren, wenn sie sie begleitet auf ihren Streifzügen, auf der Suche nach Geld, nach Rausch und nach Zerstreuung; ihrer ganz eigenen (Über-)Lebensstrategie folgend. Der außerordentliche Film von Lisa Engelbach und Justin Peach lässt uns nach Luft schnappen, wenn die ‚Kleinen Wölfe' mit entwaffnend nüchternem Blick ihr Leben und das, was sie darin erwartet, kommentieren. Entstanden an der FH Mainz, produziert bei ACHT Frankfurt; Gewinner des deutschen Nachwuchsfilmpreises 2009.

REGIE: LISA ENGELBACH, JUSTIN PEACH, **DREHBUCH:** LISA ENGELBACH, **KAMERA:** JUSTIN PEACH, **TON:** ANDREAS FITZA, SEWERYN ZELAZNY, ANDREAS VOLZ

DAUER: 15 MIN

VORFILM: **SCHÄFCHEN ZÄHLEN** (DOKUMENTATION, D 2008)
Schafe kann man nicht nur zum Einschlafen zählen. Nico Sommer macht das auf humorvolle Weise klar.
REGIE: NICO SOMMER

SA 20. MÄRZ – TURM 7
18:00 UHR
DAUER: 86 MIN

Pfungstädter

WENN ÄRZTE TÖTEN - ÜBER WAHN UND ETHIK IN DER MEDIZIN
(DOKUMENTATION, D 2009), englisches OmU

Der US-amerikanische Psychiater Jay Lifton hat sein Leben einer zentralen Aufgabe gewidmet: der Erforschung gesellschaftlicher Schuld und Verdrängung. Dazu hat er nahezu alle noch lebenden Ärzte befragt, die während des Dritten Reichs in Konzentrationslagern der Nazis beschäftigt waren. Die beiden Frankfurter Filmemacher Hannes Karnick und Wolfgang Richter schufen in nur zwei Drehtagen ein Portrait, dessen reduzierte Bildästhetik erlaubt erhellende Einblicke in seine Arbeit und die Strategien erlaubt, die es ihm ermöglichen, mit seiner selbstgestellten Aufgabe umzugehen.
REGIE: HANNES KARNICK, WOLFGANG RICHTER, **BUCH, KAMERA, SCHNITT:** WOLFGANG RICHTER, **TON:** MICHAEL BUSCH, **MUSIK:** JAN TILLMANN SCHADE, **PRODUKTION:** DOCFILM KARNICK & RICHTER OHG

Tears of April

13 Semester

SA 20. MÄRZ – TURM 2
22:00 UHR
DAUER: 113 MIN

desres

TEARS OF APRIL (KÄSKY), Rhein-Main-Premiere
(SPIELFILM, FIN/D/GR 2008), finnisches OmU

Im April 1918 herrscht im gerade unabhängig gewordenen Finnland Bürgerkrieg zwischen den Anhängern der sozialdemokratischen „Roten" und der bürgerlich-konservativen „Weißen". Mitten in den Wirren des Krieges setzt der idealistische weiße Soldat Aaro Harjula durch, die schweigsame Rotgardistin Miina Malin vor ein ordentliches Gericht zu bringen. Ihre Reise entlang der kargen finnischen Küste, in epischen Bildern erzählt, stellt die Überzeugungen und Gefühle der beiden Kriegsgegner auf eine harte Probe. TEARS OF APRIL, produziert von Christoph Thoke (Frankfurt) war auf zahlreichen internationalen Festivals zu sehen.
REGIE: AKU LOUHIMIES, **BUCH:** JARI OLAVI RANTALA, **KAMERA:** RAUNO RONKAINEN F.S.C, **SCHNITT:** BENJAMIN MERCER, **PRODUZENT:** CHRISTOPH THOKE, **MIT:** SAMULI VAURAMO, PIHLA VIITALA, EERO AHO, EEMELI LOUHIMIES

SA 20. MÄRZ – TURM 3
22:00 UHR
DAUER: 101 MIN

RMV Rhein-Main-Verkehrsverbund

13 SEMESTER
(SPIELFILM, D 2010)

„Lehrjahre statt Herrenjahre" oder doch „Die beste Zeit des Lebens"? Für Momo, dessen ‚13 Semester' währende Studienzeit der Film erzählt, keine einfache Frage. Eigentlich läuft ab Verlassen der Kleinstadtheimat nichts so wie geplant. Wie er zwischen ehrgeizigen und planlosen FreundInnen, Tankstellenjob und Auslandsjahr, Liebesfreud und -leid den für sich passenden Weg sucht, inszeniert Frieder Wittich mit sicherem Gespür für komische und bittere Momente, in denen sich nicht nur Studentinnen und Studenten wiederfinden können. Gedreht an der TU Darmstadt und Umgebung ist 13 SEMESTER zudem ein echter Hessen-Film.

REGIE: FRIEDER WITTICH, **DREHBUCH:** FRIEDER WITTICH, OLIVER ZIEGENBALG, **KAMERA:** CHRISTIAN REIN, **SCHNITT:** MARTY SCHENK, **MUSIK:** OLIVER THIEDE, **MIT:** MAX RIEMELT, ROBERT GWISDEK, CLAUDIA EISINGER, ALEXANDER FEHLING

DAUER: 2 MIN

VORFILM: **SCHLEMMER BEI GOETHE** (EXPERIMENTALFILM, D 2009)
Humorvoller Fotofilm in Anlehnung an Oskar Schlemmers „Triadisches Ballett" – pünktlich im Bauhaus-Jubiläumsjahr 2009 produziert. Vorherrschende Farbe: Grün in all seinen Schattierungen.
REGIE: BIRGIT LEHMANN

Herrenkinder

Mazel Tov

SO 21. MÄRZ – TURM 7

16:00 UHR

DAUER: 95 MIN

VEREINIGUNG DER HESSISCHEN FILMWIRTSCHAFT

HERRENKINDER
(DOKUMENTATION, D 2009)

Zu Glauben, Gehorchen und Kämpfen sollten sie erzogen werden: Schüler der „nationalpolitischen Bildungsanstalten“ der NS-Nachwuchseliteschmieden. Mehr als 60 Jahre nach dem Ende des Systems, dem sie ihr Leben opfern wollten, blicken ehemalige Schüler und einige ihrer Angehörigen zurück auf Gemeinschaftserleben, Ideologieverinnerlichung und Drill. Die Filmemacher folgen der Frage, wie diese Erziehung Charakter und (Familien)Leben der Zöglinge nach dem Krieg prägte. Mit seltenem historischen Bildmaterial informieren sie über die „Napolas“ und belegen einmal mehr, wie schwierig und lückenhaft eine Annäherung an totalitäre Kindheitsprägungen für die Zeitzeugen und ihre Verwandten bleiben muss.

REGIE, DREHBUCH: EDUARD ERNE, CHRISTIAN SCHNEIDER, **KAMERA:** HARALD SCHMUCK, **SCHNITT:** EDUARD ERNE, **MUSIK:** PETER KAIZER

SO 21. MÄRZ – TURM 2

16:00 UHR

DAUER: 91 MIN

MAZEL TOV
(DOKUMENTATION, D 2009)

Als sich 1989 der Eiserne Vorhang hob, kamen sie nach Frankfurt: jüdische SowjetbürgerInnen, denen es bis dahin verboten war, ihren Glauben und ihre Kultur zu leben. Weltkriegsveteranen der Roten Armee, ältere Frauen, die der Judenverfolgung entgangen waren, Jugendliche, die Freiheit und Entfaltungsmöglichkeiten suchten: Nachdenklich, humorvoll und lebensklug erzählen sie ihre Erfahrungen, Träume und Probleme – ihre Geschichte. Mazel Tov ist ein Portrait von Menschen unterschiedlichster Glaubens- und Lebensweisen und auch der jüdischen Gemeinde Frankfurt, erste Anlaufstation und oftmals neues Zuhause der Zugewanderten.

REGIE: MISCHKA POPP, THOMAS BERGMANN, **DREHBUCH:** THOMAS BERGMANN, **KAMERA:** JÖRG JESHEL, **SCHNITT:** PETER PRZYGODDA, WOLFGANG WEIGL

Andreas Baader

Das Schreiben und das Schweigen

SO 21. MÄRZ – TURM 7

18:00 UHR

DAUER: 60 MIN ROHSCHNITT

STADT FRANKFURT AM MAIN

ANDREAS BAADER. DAS LEBEN EINES STAATSFEINDES
(DOKUMENTATION, D 2010)

Juni 1972: Angeschossen auf einer Krankenbahre liegend wird Deutschlands meistgesuchter Mann abtransportiert. Andreas Baader, RAF-Terrorist, ist seinen Fahndern ins Netz gegangen. In einer differenzierten Dokumentation zeichnet der nordhessische Filmemacher Klaus Stern aus Interviews mit Weggefährten und Staatsvertretern, aus zeitgenössischem Filmmaterial und Briefen Baaders das Bild einer rastlosen, intelligenten, verwöhnten und gewaltbereiten Persönlichkeit „zwischen Mafiaboss und Schinderhannes“. Der Film charakterisiert nicht nur Baader und seine Bedeutung für die RAF, sondern ebenso die bundesrepublikanische Gesellschaft in ihrer hysterischsten Phase.
Wir zeigen Klaus Sterns neuen Film als Vorab-Weltpremiere in einer Arbeitsfassung. Die anschließende Diskussion mit Regisseur und Kameramann versteht sich daher gleichsam als Werkstattgespräch.

REGIE: KLAUS STERN, **KAMERA/SCHNITT:** THOMAS GIEFER
TON: RENA GIEFER

SO 21. MÄRZ – TURM 7

20:00 UHR

DAUER: 90 MIN

ROCK & ROLL SO! Veranstaltungsservice Agentur für Kulturmedien

ABSCHLUSSFILM
DAS SCHREIBEN UND DAS SCHWEIGEN. DIE SCHRIFTSTELLERIN FRIEDERIKE MAYRÖCKER
(DOKUMENTATION, D/I/A 2008)

Überall liegt Papier: Tische, Stühle, Wände sind mit mehreren Schichten beschriebener Zettel, mit Briefen und Büchern belegt. Inmitten ihres Ideenarchivs tastet sich die 84jährige österreichische Lyrikerin Friederike Mayröcker an Worte heran, um sie, einmal gefunden, in ihre Schreibmaschine zu tippen. Mayröcker, die ungern Interviews gibt, spricht in Carmen Tartarottis ruhigem Dokumentarfilm lakonisch, bildhaft und voller Wärme über ihr Schreiben („Ich brauche dringendst Regenwetter!“), ihr Schweigen und ihr Leben, ihre Beziehung zu Ernst Jandl und den Tod. Das Portrait wurde von der Hessischen Filmförderung unterstützt und erhielt den Hessischen Filmpreis 2009.

REGIE: CARMEN TARTAROTTI, **DREHBUCH:** CARMEN TARTAROTTI, GEORG JANETT, **KAMERA:** PIO CORRADI, CARMEN TARTAROTTI, JOHANNES HAMMEL, STEFAN MUSSIL

WETTBEWERB KURZFILM

FR 19. MÄRZ – TURM 7

22:15 UHR

KURZFILME WETTBEWERB 1

FES

DAUER: 05:21 MIN

MARIVANNA (D 2009)
Ein Leben in Russland von 1904 bis in die achtziger Jahre. Die Regisseurin lässt das Leben ihrer Uroma an uns vorbeiziehen. Ein sehr persönlicher Blick zurück in Form einer Stickereianimation, die wiederum aussieht wie ein frühes Computerspiel. Ein rührender Film.
REGIE: OLGA PETROVA

DAUER: 09:53 MIN

KARTENHAUS (D 2008)
Sie pflegt ihre Mutter nun schon sehr lange. Deren zunehmender Verfall trägt nicht zur Verbesserung ihrer Stimmung bei und geliebt fühlt sie sich ohnehin nicht. Konflikte eskalieren auf engem Raum. Ein kurzer Spielfilm, der in sehr präzisen Einstellungen und mit wenigen Worten den Zerfall einer Mutter-Tochter-Beziehung dokumentiert.
REGIE: BJÖRN RENNER

DAUER: 14:00 MIN

KÄFIG (D 2009)
Ein hypnotisches Experiment ohne Ton. Eine Sequenz, die ein Nashorn zeigt, das langsam in ein Zoogebäude geht, wird zerstückelt (nicht das Nashorn, der Film) und wechselnd als Film-Positiv und Negativ gezeigt. Wie immer bei Karl Kels geht trotz oder gerade durch dieses simple Konzept eine erstaunliche Wirkung von besagtem Nashorn aus.
REGIE: KARL KELS

DAUER: 05:40 MIN

BOULE (D 2009)
Drei stilisierte Gestalten spielen Boule. Aber sind die Boulekugeln überhaupt Kugeln? Und wer sind die Gestalten? Eine wunderschöne Animation zum Thema Kreise.
REGIE: BJÖRN ULLRICH

DAUER: 08:00 MIN

RIVERRUN & TOUCHDOWN (D 2009)
Es flickert nicht, es strahlt. Gunter Dellers neuer Film ist eine Found Footage Montage, die uns in unbekanntes Terrain entführt: die amerikanische Freizeitwelt der 60er Jahre.
REGIE: GUNTER DELLER

DAUER: 10:41 MIN

N.N. (I DON'T WANT TO LIVE LIKE A DOVE IN YOUR KIND OF EUROPE) (D 2009)
Haltet eure Autos fest, eure Häuser und die Kinder. In Michel Klöfkorns neuem Film werden Taubenfallen lebendig und zerlegen in einer Animation von selten gesehener Schönheit unsere Welt.
REGIE: MICHEL KLÖFKORN

DAUER: 13:00 MIN

YET UNTITLED (PIECES OF NATURE) (D 2008)
Wie das Theater einen großen leeren Proberaum mit Leben füllen kann, davon berichtet diese Hommage einer Kunst an eine andere. Sie ist Dokumentation über die Entstehung eines Theaterstücks und gleichzeitig eine Etüde über das Schauspiel.
REGIE: MARIO PFEIFER

DAUER: 01:30 MIN

MATCH (D 2010)
Zwei Männer, eine Wiese, ein Konflikt. Große Metaphorik und Allgemeingültigkeit in diesem Actionfilm, der in einer Pfütze endet. Und das alles in 1,5 Minuten. Wer hier nicht mitfiebert, hat sich noch nie im Freien geprügelt.
REGIE: BERND THIELE

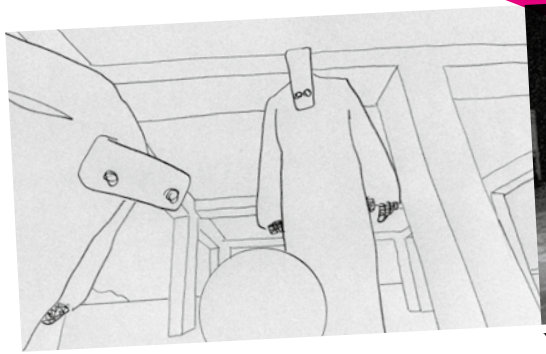
DAUER: 03:00 MIN

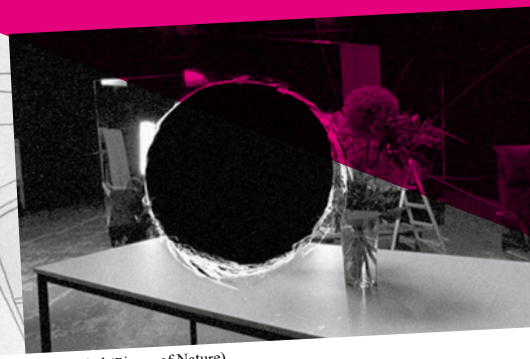
ADVENT (D 2009)
Eine lange Kamerafahrt an weihnachtlich geschmückten Häusern vorbei. Im Fluss der Dinge erfahren wir einiges übers Häkeln.
REGIE: MICHAEL SCHWARZ

DAUER: 03:02 MIN

AM WALDRAND (D 2009)
Ein Dorf am Wald und darin Murmeln. Ein Flüstern? Nein, kleine Glaskugeln. Leise berichtet dieser Film von einem kleinen Dorf, irgendwo am Rande eines Waldes.
REGIE: ANDRÉ KIRCHNER

Die FES, Patin der Kurzfilmrollen, schreibt gemeinsam mit den LICHTER Filmtagen für NachwuchsfilmerInnen aus der Region die Erstellung eines neuen Kinospots aus. Details gibt es beim Festival und auf der Homepage.


Boule


Yet Untitled (Pieces of Nature)

SA 20. MÄRZ – TURM 7

22:00 UHR

KURZFILME WETTBEWERB 2

FES

DAUER: 01:00 MIN

MUM'S LUNCH (D 2008)
Bei Muttern isst man noch immer am Besten – auch wenn es Mütter großer Knetmonster sind. Es lebe die Butterstulle!
REGIE: EVA MÜNNICH

DAUER: 15:50 MIN

HORST (D 2009)
Die Frauenwelt ist Horst nicht wohl gesonnen. Die wenigen sich ergebenden Chancen weiß er nicht zu nutzen. Sein Nachbar hat im Internet den Volltreffer kennengelernt und traut sich nun nicht zum Treffen. Horst muss ran. Ein moderner Cyrano. Nur verpeilter.
REGIE: WOLF-TASSILO SACK

DAUER: 03:08 MIN

DIE SEEGURKE FABIAN (D 2009)
Wenn eine Seegurke nicht in der See ist, dann singt sie traurige Lieder und träumt sich in einem sterilen Chemielabor in eine bessere Welt. Der Regisseur höchstpersönlich leiht bei diesem riskanten, aber zweifellos geglückten Experiment seinem Fabelwesen den Kopf.
REGIE: BORIS DÖRNING

DAUER: 03:00 MIN

SECRET ENCOUNTER (D 2009)
Der Traum vieler Generationen wird wahr: Endlich kann der Planet Erde erforscht und mit seinen BewohnerInnen eine fruchtbare Freundschaft begonnen werden. Die Erdlinge haben sich aber irgendwie nicht so auf die Außerirdischen gefreut.
REGIE: DANILO VOGT

DAUER: 03:34 MIN

T.R.A. (D 2009)
Auch manchmal sauer auf den Computer? Geben sie es nur zu. Bei uns bleiben sie anonym. Eva Becker zeigt uns in ihrem kleinen rotzigen Lehrfilm, dass wir mit unserer Verzweiflung nicht alleine sind. Und anonym schon gar nicht.
REGIE: EVA BECKER

DAUER: 05:09 MIN

NO IDEA (D 2009)
Was macht ein junger Mensch, der ärgerlicherweise sein Diplom fertigstellen muss und dabei feststellt, dass alles, was er gelernt hat, völlig sinnlos ist? Er macht diesen kleinen Film, der allen KunsthochschülerInnen Vergnügen bereiten dürfte.
REGIE: DINO MUHIC

DAUER: 15:02 MIN

DAS ERBE DER TIPPELTOVS (D 2009)
Der Spross der Tippeltovs liefert Träume, doch Träume bringen kein Geld. Eine Parabel auf die Lebensbedingungen junger Filmemacher_innen? Nein, ein bezauberndes Märchen über den Sandmann.
REGIE: SEBASTIAN SIMON

DAUER: 03:00 MIN

ÜBER DAS WÄHLEN (D 2009)
Ob in der Wahl- oder in der Umkleidekabine: Wählen ist schwer. Irgendwo zwischen Poetry Slam und penetrantem Genörgel ist uns die Protagonistin dieser Animation plötzlich viel zu nah.
REGIE: VERA ZIMMERMANN

DAUER: 04:30 MIN

ZÄUNE FÜR ALLE (D 2010)
Der junge Mann möchte auf die Produkte seiner Sicherheitsfirma hinweisen. Warum verspricht er sich bloß so oft? Ein Film über Zäune und die Geheimnisse dahinter. Wir verstehen diesen Film nicht ganz, aber er ist bedeutend.
REGIE: TONIO KELLNER

DAUER: 14:15 MIN

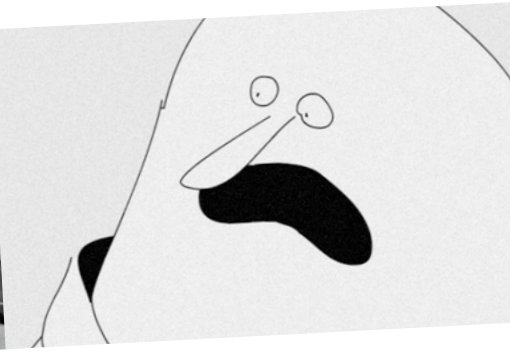
ZWEI MÜTTER, DREI SÖHNE (D 2009)
Drei kleine Jungs haben statt Standardeltern zwei Mütter. Und irgendwie auch einen Vater. In diesem sehr sympathischen Pilotfilm einer geplanten Langzeitdoku zeigt uns ein lesbisches Paar, wie man eine Familie gründet. Und es bleiben keine Fragen offen. Keine!
REGIE: ANNETTE ERNST

DAUER: 03:04 MIN

SERENITY (D 2009)
Aus einem Brunnen entsteigt... ja, was eigentlich? Ist es böse oder nur verwundert? Eine schwarz-weiß animierte Erweckungsgeschichte. Kurz, stilisiert und knirschend.
REGIE: BENEDIKT RUGAR

Die FES, Patin der Kurzfilmrollen, schreibt gemeinsam mit den LICHTER Filmtagen für NachwuchsfilmerInnen aus der Region die Erstellung eines neuen Kinospots aus. Details gibt es beim Festival und auf der Homepage.

Horst


T.R.A.

AUSSERHALB DES WETTBEWERBS

FR 19. MÄRZ – TURM 3
22:00 UHR

WIEDERHOLUNG
SA 20. MÄRZ - TURM 7
16:00 UHR

25h TWENTY FIVE HOURS HOTEL FRANKFURT

MUSIKCLIP-PROGRAMM

Der Musikclip hat das Musikfernsehen überlebt. Trotz relativ bescheidener Produktionsmittel lässt es sich heute kaum eine Band nehmen, Musik in Bilder zu gießen. Und dank Vimeo, YouTube und Co. gibt es auch kaum einen Grund, an dieser Form der Verbreitung zu zweifeln. Aus Kanälen wurden Channels, die Hochfrequenzübertragung heißt jetzt Stream und das Programm Playlist. Geschichte wird gemacht. Das macht sich auch im Rhein-Main-Gebiet bemerkbar. 15 Clips haben es in diese Rolle geschafft, deren UrheberInnen allesamt aus der Gegend kommen. Das mag beeindrucken, ist diese Form des Ausdrucks doch kaum Teil des öffentlichen Blicks.

DAUER: 02:56 MIN
SHANTEL - CITIZEN OF PLANET PAPRIKA (D 2009)
vom Album »Planet Paprika«, Released by Essay Recordings / Crammed Discs
REGIE: MICHAELA KESSLER

DAUER: 03:45 MIN
TANKARD - STAY THIRSTY! (D 2009)
vom Album »Thirst«, Released by AFM Records
REGIE: MARIO STAHN

DAUER: 03:23 MIN
CALVIN STEREO - MISTSTÜCK (D 2009)
von der EP »Stereotyp«, Selfreleased
REGIE: DANIEL HERZOG

DAUER: 04:24 MIN
CASER NOVA & FUEGO FATAL - ZURÜCK NACH FRANKFURT (D 2008)
Released by Binding Squad 2008
REGIE: FAKEIMAGE.DE

DAUER: 03:49 MIN
YUCCA - YOU KNOW (D 2009)
vom Album »A different time in a different place«, Released by Warehouse
REGIE: SIMON HEGENBERG

DAUER: 05:00 MIN
PENNY AND ASHTRAY – THEME FOR NOBODY (D 2008)
vom Album »The Secrets of Galaxy Z«, Released by saasfee*
REGIE: AXEL RÖSSLER

Theme for Nobody

Egodyston

DAUER: 03:35 MIN
GUNTER ADLER – SCHEPPERTONES (D 2009)
vom Album »Douches Games«, Released by 1000füssler
REGIE: DEVEROE AUREL LANGSTON

DAUER: 03:26 MIN
GRÖNLAND ORCHESTER – Ballistik; Video Title: »EGODYSTON« (D 2009)
vom Album »Trigger Happiness«, Released by Staubgold
REGIE: XENIA LESNIEWSKI

DAUER: 01:54 MIN
REVEREND BEAT-MAN - I'VE GOT THE DEVIL INSIDE (D 2008)
vom Album »Surreal Folk Blues Gospel Trash Vol.3«, Released by Voodoo Rhythm
REGIE: M.A. LITTLER

DAUER: 03:40 MIN
REVEREND BEAT-MAN – JESUS (D 2008)
vom Album »Surreal Folk Blues Gospel Trash Vol.3«, Released by Voodoo Rhythm
REGIE: M.A. LITTLER

DAUER: 03:22 MIN
KAFKAS - KLATSCHT IN DIE HÄNDE (D 2009)
vom Album »Paula«, Released by Domcore
REGIE: MOM&DAD

DAUER: 02:45 MIN
VELVETEEN – ROOKIE OF WHAT? (D 2010)
vom Album »27«, Released by Fuego
REGIE: CHRIS SPARKES

DAUER: 05:00 MIN
VERLEN - SCISSOR CUT (D 2009)
vom Album »Verlen«, Released by Waggle-Daggle Records
REGIE: ALAIN BRUNOTTE

DAUER: 03:03 MIN
WAGNER LOVE - BIGGER THAN YOU (D 2008)
vom Album »Everything about...«, Released by EMI Capitol Germany
REGIE: ALEXANDER KROLL

DAUER: 03:00 MIN
HANNES KÖRKEL - OFFENBACH MON AMOUR (D 2009)
REGIE: HANNES KÖRKEL

Liebe und so Sachen...

Henners Traum

Plastic Planet

SA 20. MÄRZ – TURM 2

16:00 UHR

DAUER: 57 MIN

LIEBE UND SO SACHEN...
(SPIELFILM, D 2009)

Tina und Kai sind ein junges verliebtes Paar – mit Sehnsüchten und Hoffnungen, Unsicherheiten und Konflikten. Doch ganz gewöhnlich ist ihre Liebe nicht, denn beide wurden mit dem Down-Syndrom geboren. Der in Frankfurt gedrehte Spielfilm erzählt Tina und Kais Geschichte – wie sie sich an ihrem Arbeitsplatz in einer Großküche kennenlernen, von ihrem ersten Kuss, ihren Unsicherheiten, der ersten Nacht. Dabei beschreitet er den schmalen Grat zwischen feinfühligem Liebes- und Aufklärungsfilm. Das von Pro Familia Hessen und Aktion Mensch realisierte Projekt schließt mit LIEBE UND SO SACHEN... eine Lücke im deutschen Film.

REGIE, DREHBUCH: CORNELIA THAU, **KAMERA:** VITA SPIESS, **SCHNITT:** RENATE MERCK, **TON:** MICHAEL BUSCH, **PRODUKTION:** STANDFILM, **MIT:** JULIANA GÖTZE, MARIO GAULKE

SA 20. MÄRZ – TURM 2

18:00 UHR

DAUER: 93 MIN

satis&fy

HENNERS TRAUM - DAS GRÖSSTE TOURISMUS-PROJEKT EUROPAS
(DOKUMENTATION, D 2009)

Henner Sattler ist Bürgermeister von Hofgeismar im Landkreis Kassel. Zusammen mit dem Architekten Tim Krause hat sich Sattler ein ganz besonders prestigeträchtiges Projekt ausgedacht: Ein millionenschweres Ferien-Resort soll vor der eigenen Haustür entstehen und der nordhessischen Provinz einen Platz auf der Weltkarte des Tourismus sichern. Klaus Stern hat die Protagonisten des Projekts zweieinhalb Jahre lang auf Sitzungen und Verhandlungsterminen begleitet und liefert ein intimes Portrait (über)ambitionierter Lokalpolitiker, größenwahnsinniger Investoren und des internationalen Immobiliengeschäfts.
Hessischer Dokumentarfilmpreis 2009

REGIE, DREHBUCH: KLAUS STERN, **MONTAGE:** FRIEDERIKE ANDERS, **KAMERA:** HARALD SCHMUCK, STEFFEN PAPE, GERHARD MÜSCH, **TON:** CHRISTIAN LANG, SEBASTIAN SCHMIDT, **MUSIK:** MICHAEL KADELBACH, **PRODUZENT:** KLAUS STERN

SA 20. MÄRZ – TURM 3

20:00 UHR

DAUER: 95 MIN

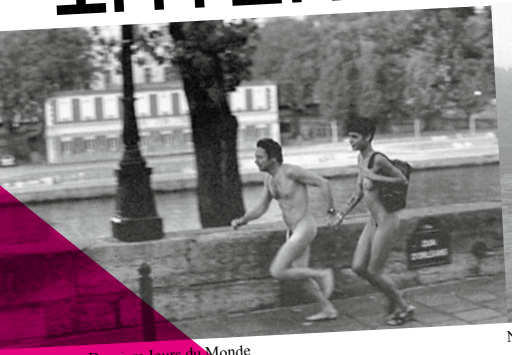
ENERGY NET
THE INTELLIGENCE COMPANY

PLASTIC PLANET
(DOKUMENTATION, D/A 2009)

Der politische Dokumentarfilm verfolgt oft und gerne ein Ziel: entgegentreten statt tatenlos zusehen. Schaffen wir Bewusstsein, so ändern wir die Welt. Von Panikmache jedoch ist der Wiener Regisseur Werner Boote weit entfernt. Zusammen mit seinem Frankfurter Produzenten Daniel Zuta und mit Unterstützung von HessenInvestFilm widmet sich Boote dem Problemfeld Plastik. Werner Boote will mehr wissen über den Stoff, der unser Leben so sehr prägt und trägt seine Ergebnisse souverän und nicht ohne Spitzen vor. Herausgekommen ist ein gut durchkomponierter Dokumentarfilm, der einen mit dem schalen Gefühl entlässt: Der Kampf gegen die riskante Hormon-Chemikalie Bisphenol A ist verloren – und der Kampf gegen Plastik wohl auch.
In Anwesenheit des Produzenten.

REGIE, DREHBUCH: WERNER BOOTE, **KAMERA:** THOMAS KIRSCHNER, **SCHNITT:** ILANA GOLDSCHMIDT, CORDULA WERNER, TOM POHANKA

LANGFILM INTERNATIONAL



Les Derniers Jours du Monde

Nurse.Fighter.Boy

FR 19. MÄRZ – TURM 7

19:30 UHR

DAUER: 130 MIN

Hilton Frankfurt

LES DERNIERS JOURS DU MONDE, Deutschlandpremiere
(SPIELFILM, F/E/TW 2009), OmeU

Auch das französische Kino kann Endzeitfilme – auf seine ganz eigene Art und Weise. Als eine Umweltkatastrophe über die Welt hereinbricht, erholt sich der Protagonist Robinson Laborde, gespielt von Mathieu Amalric, gerade vom Ende einer Affäre. Es gilt, die letzten Tage der Welt so intensiv wie möglich zu erleben, auf einer verrückten Reise durch ein Europa, wie wir es noch nie gesehen haben. Der Film von Arnaud und Jean-Marie Larrieu) war auf den Festivals in Locarno und Toronto zu sehen und hat bei LICHTER in Anwesenheit der Regisseure seine Deutschlandpremiere. In Zusammenarbeit mit der Deutsch-Französischen Gesellschaft Frankfurt e.V.

REGIE, DREHBUCH: ARNAUD LARRIEU, JEAN-MARIE LARRIEU, **KAMERA:** THIERRY ARBOGAST, **SCHNITT:** ANNETTE DUTERTRE, **MIT:** MATHIEU AMALRIC, KARIN VIARD, CATHERINE FROT, SERGI LÓPEZ

SA 20. MÄRZ – TURM 2

20:00 UHR

DAUER: 93 MIN

FRANKFURT WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG FRANKFURT FRANKFURT ECONOMIC DEVELOPMENT - GMBH

NURSE.FIGHTER.BOY
(SPIELFILM, CAN 2008), englische OF

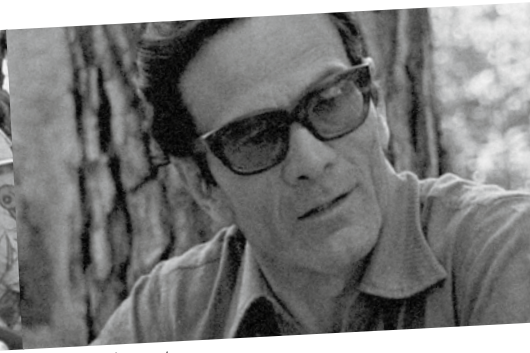
Eine bezaubernde Liebesgeschichte: aus den archetypischen Figuren des Ernährers, des Kriegers und des Kindes, entwickelt Officer eine romantische Erzählung aus den letzten Tagen eines Sommers. Eine alleinerziehende Krankenschwester, ihr sonderbarer Sohn und ein Boxer, der sich mit illegalen Kämpfen über Wasser hält, begegnen sich auf schicksalhafte Weise. Eine liebevolle Kamera und der exzellente Soundtrack lassen hoffen, dass von Officer in Zukunft noch mehr zu sehen sein wird.

REGIE, DREHBUCH: CHARLES OFFICER, **KAMERA:** STEVE COSENS
SCHNITT: JAMES BLOKLAND, **MUSIK:** JOHN WELSMAN,
MIT: CLARK JOHNSON, KAREN LEBLANC, DANIEL J. GORDON

DAUER: 16 MIN

VORFILM: **OUT IN THAT DEEP BLUE SEA** (SPIELFILM, CAN 2009)
Berlinale Kurzfilmwettbewerb 2009, englische OF
Ein intimes und perfekt inszeniertes Portrait eines Mannes, dem unbehaglich wird, als sein Alltag aus den Fugen gerät. **REGIE:** KAZIK RADWANSKI

La paura



Pasolini prossimo nostro

HESSEN Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Istituto Italiano di Cultura Frankfurt

CENTRO SPERIMENTALE DI CINEMATOGRAFIA CINETECA NAZIONALE

PARTNERREGION EMILIA-ROMAGNA

Die Hommage an die Emilia-Romagna wird unterstützt vom Italienischen Kulturinstitut Frankfurt und vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst. Sie findet statt in Zusammenarbeit mit der Fondazione Centro Sperimentale di Cinematografia - Cineteca Nazionale.

FR 19. MÄRZ – TURM 2

19:00 UHR

DAUER: 69 MIN

GO! EXPRESS & LOGISTICS

LA PAURA (DIE ANGST)
(ESSAYFILM, I/F 2009), OmeU, **Deutschlandpremiere**

Ein Mann, ein Handy, Italien: Der Schauspieler Pippo Delbono wagt mit den Mitteln der zeitgenössischen Konsumelektronik ein filmisches Pamphlet. Mit der Videokamera seines Mobiltelefons filmt er das Elend der Gegenwart: die Marginalisierten, den Fernsehschund, Intoleranz und Bigotterie. LA PAURA ist unausgewogen, einseitig und anklagend, gleichzeitig persönlich, erhellend, kraftvoll und voller poetischer Momente. Ein politischer Film in ungewohnter Form, der nicht nur vom Zustand Italiens, sondern auch von einer gewissen Form unserer westlichen Zivilisation zeugt.

REGIE, KAMERA, TON: PIPPO DELBONO, **SCHNITT:** BENOÎT LABOURDETTE, **TON:** BENOÎT LABOURDETTE

FR 19. MÄRZ – TURM 2

22:00 UHR

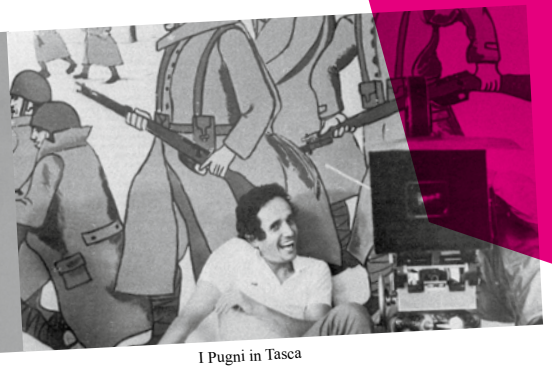
DAUER: 58 MIN

Stadt Offenbach am Main OF

PASOLINI PROSSIMO NOSTRO (PASOLINI IST UNS NAHE)
(DOKUMENTATION, I 2006) OmeU

Pasolini war nicht nur einer der wichtigsten Filmemacher der 60er und 70er Jahre, er gehörte auch zu Italiens scharfsinnigsten Intellektuellen. Kurz nach den Dreharbeiten zu seinem letzten Film „Salò oder die 120 Tage von Sodom“ kam er unter ungeklärten Umständen ums Leben. Giuseppe Bertolucci, Präsident der renommierten Cineteca di Bologna, rekonstruiert in diesem Film eines der letzten Interviews mit dem emilianischen Regisseur. Er vereint die hellsichtige Zeitanalyse Pasolinis mit dem sinnlichen Vergnügen, diesem enorm charismatischen Denker beim Reden zuzusehen.
Im Anschluss Gespräch mit Anna di Martino (Cineteca di Bologna).
REGIE: GIUSEPPE BERTOLUCCI, **SCHNITT:** FEDERICA LANG
MIT: FRANCO MERLI, PIER PAOLO PASOLINI

Chiedo asilo



I Pugni in Tasca

SA 20. MÄRZ – TURM 3

18:00 UHR

DAUER: 110 MIN

SAALBAU

CHIEDO ASILO
(SPIELFILM, I/F 1979), OmeU

Dass die Erziehung der Kinder die Zukunft eines Landes beeinflusst, ist ein Allgemeinplatz. Selten wurde dies so hellsichtig, absurd und unterhaltsam veranschaulicht wie in Marco Ferreris Film. Der Regisseur von „Das große Fressen“ lässt Roberto Benigni als chaotischen Neu-Kindergärtner vor seinen kleinen Schützlingen ein Defilé pädagogischer Exzentrizitäten aufführen, das nicht nur die politischen Diskussionen der späten Siebziger in allen Farben schillern lässt, sondern auch viele Fragen aufgreift, die Italien heute prägen. CHIEDO ASILO zeigt Benigni gleichsam unplugged, spontan, anarchisch und erinnert an einen der originellsten Regisseure des italienischen Films. **In Zusammenarbeit mit der Fondazione Centro Sperimentale di Cinematografia – Cineteca Nazionale. Eintritt frei.**

REGIE: MARCO FERRERI, **DREHBUCH:** ROBERTO BENIGNI, GÉRARD BRACH, **KAMERA:** PASQUALE RACHINI, **SCHNITT:** MAURO BONANNI, **PRODUZENT:** JAQUELINE FERRERI

SA 20. MÄRZ – TURM 7

20:00 UHR

DAUER: 82 MIN

Fleming's Suite Hotel Frankfurt-City

LA VITA COME VIAGGIO AZIENDALE (DAS LEBEN ALS INCENTIVE-REISE)
(DOKUMENTATION, I 2006), OmeU, **Deutschlandpremiere**

Es ist ein denkbar unglamouröses Leben, an Besitzer kleiner italienischer Bars Grappa und Kamillentee zu verkaufen. Doch die besten ihres Fachs werden jedes Jahr mit einer Reise belohnt. Bignozzi und Toselli, die Protagonisten des essayistischen und sehr lustigen Dokumentarfilms, gewinnen diese Prämie seit Jahren, und Paolo Muran hat sie immer wieder begleitet. Am Rhythmus des Textes von Gianni Celati und Ermanno Cavazzoni orientiert, zeichnet er ein liebevolles Portrait dieser immer wiederkehrenden Pilgerfahrten italienischer Handelsreisender und zeugt doch von der Absurdität des Massentourismus, der jeden Ort der Welt in die Bühne einer stets gleichen Zeremonie verwandelt.
In Anwesenheit des Regisseurs.
REGIE: PAOLO MURAN, **KAMERA:** MILCO FABBRI, **SCHNITT:** LAMBERTO BORSETTI, MARIA SIGNORINI, **DREHBUCH:** PAOLO MURAN, GIANNI CELATI, ERMANNO CAVAZZONI

SO 21. MÄRZ – TURM 2

18:00 UHR

DAUER: 105 MIN

TURTLE RENT

I PUGNI IN TASCA (DIE FÄUSTE IN DER TASCHE)
(SPIELFILM, I 1965), OmeU

Der Titel dieses Films führt irre. Die Fäuste, die Lou Castel als Protagonist ballt, stehen ihm ins Gesicht geschrieben. Als psychisch labilem Sohn einer wohlhabenden Familie aus einer kleinen Stadt in der Nähe von Piacenza treibt ihn die Enge der katholisch-bürgerlichen Konventionen langsam in den Wahnsinn. Wie ein Sprengsatz – als betäubter großer Wille – läuft er durch den Film und explodiert doch nicht, sondern fällt gleichsam in sich zusammen. Die wahre Explosion ist das hoch persönliche Debüt von Marco Bellocchio selbst – Zeitportrait, Charakterstudie, Drama – das am Anfang zweier großer Karrieren des europäischen Kinos steht: des Regisseurs und seines brillanten Hauptdarstellers Lou Castel. **In Zusammenarbeit mit der Fondazione Centro Sperimentale di Cinematografia – Cineteca Nazionale. Eintritt frei.**

REGIE, DREHBUCH: MARCO BELLOCCHIO, **KAMERA:** ALBERTO MARRAMA, **MUSIK:** ENNIO MORRICONE, **MIT:** LOU CASTEL, PAOLA PITAGORA, MARINO MASÉ, LILIANA GERACE

Dank an folgende UnterstützerInnen: Maurizio Porro, Luisa Giannitrapani, Anna di Martino und die Cineteca di Bologna, das Team des Italienischen Kulturinstituts Frankfurt, Alessandra Hack, Gesine Götting, Winfried Günther.

KURZFILM INTERNATIONAL

DO 18. MÄRZ – TURM 2
20:15 UHR

WIEDERHOLUNG
SA 20. MÄRZ - TURM 3
16:00 UHR

STADT FRANKFURT AM MAIN
REFERAT FÜR INTERNATIONALE ANGELEGENHEITEN

In Zusammenarbeit mit dem Referat für Internationale Angelegenheiten der Stadt Frankfurt zeigen wir dieses Jahr zum zweiten Mal eine Rolle mit Kurzfilmen aus Frankfurter Partnerstädten. Dieses Jahr stammen sie aus Lyon und Budapest, deren Zusammenarbeit mit Frankfurt 2010 Jubiläen feiert.

KURZFILMROLLE

BUDAPEST

DAUER: 06:00 MIN

EGYVEZÉRSZAVAS VÉDELEM (ONEHEADWORD PROTECTION)
(HU 2006)

Dem ungarischen Film kann man in jedem Falle bescheinigen, sich für das Abseitige zu interessieren, und die Brüder Buharov, die in Wirklichkeit gar keine Brüder sind und auch nicht Buharov heißen, treiben diese Anlage auf die Spitze. Worum es in ONEHEADWORD PROTECTION geht? Wer weiß: Menschen, Tiere, unerklärliche Geräusche und Kostüme tauchen auf dem körnigen Filmmaterial auf und erschaffen eine Welt, die man zu kennen meint und doch nie gesehen hat.

REGIE: IGOR UND IVAN BUHAROV

DAUER: 14:00 MIN

TÜRELEM (WITH A LITTLE PATIENCE)
(HU 2007)

Dass László Nemes bei Béla Tarr gelernt hat, dem Meister der Plansequenz, sieht man diesem Kurzfilmjuwel an. Eine virtuose Kamerafahrt erzählt die Geschichte eines Schmuckstücks, einer jungen Frau und einer einer ganzen Epoche. Wettbewerb Venedig 2007, Prix UIP und Arte Preis bei den Premiers Plans d'Angers.

REGIE: LÁSZLÓ NEMES

DAUER: 06:00 MIN

KJFG NO. 1-5
(HU 2008)

Die Animationen von Alexei Alexeev deklinieren gleichsam mit drei Grundfarben die zahllosen Spielarten der Komik durch. Ein Bär, ein Hase und ein Wolf machen im Wald Musik, werden dabei gestört, lassen sich aber durch nichts aus der Ruhe bringen. Der Eindringling diesmal: ein Jäger und sein Hund. Zahllose Festivalteilnahmen, darunter Sarajevo, die Berlinale und Kassel.

REGIE: ALEXEI ALEXEEV

DAUER: 20:00 MIN

LETÜNT ULÁG (LOST WORLD)
(HU 2008)

Wie könnte man einem verschwindenden Stadtviertel ein passenderes Denkmal setzen als mit einem verschwindenden Material? In LOST WORLD zeigt Gyula Nemes Reminiszenzen an das Leben auf einer Flussinsel am Rand der ungarischen Hauptstadt. Zehn Jahre lang hat er dafür immer wieder gefilmt, auf altem, körnigen Filmmaterial, und so auch die Haptik und den Klang dieser verlorenen Welt erfahrbar gemacht.
Gewinner des Hamburger Kurzfilmfestivals 2009.

REGIE: GYULA NEMES

LYON

DAUER: 15:00 MIN

RIEN QU'UN JEU (NUR EIN SPIEL)
(F 2010)

Die Grenze zwischen Spiel und Ernst ist schnell überschritten. Zwei kleine Kinder wollen einem alten Mann einen Streich spielen. Doch bald droht ein Haus in Flammen aufzugehen, und die Gespenster des Rassismus werden wieder wach.

REGIE: PHILIPPE ROMAN

DAUER: 16:00 MIN

LA MURETTE (DAS MÄUERCHEN)
(F 2009)

Ein HLM, ein trister Sozialbau, irgendwo in der Nähe von Lyon. Ein kleines Mäuerchen ist der Treffpunkt für die Jugendlichen des Quartiers – hätte nicht irgendeine ignorante Stadtverwaltung beschlossen, die Mauer abzureißen, um sie durch Bänke zu ersetzen. Der drohende Abriss provoziert eine Besetzung. Und gibt ein Beispiel für einen gut inszenierten Film, dessen Botschaft zwar präsent, nie aber penetrant ist.

REGIE: STEED CAVALIERI

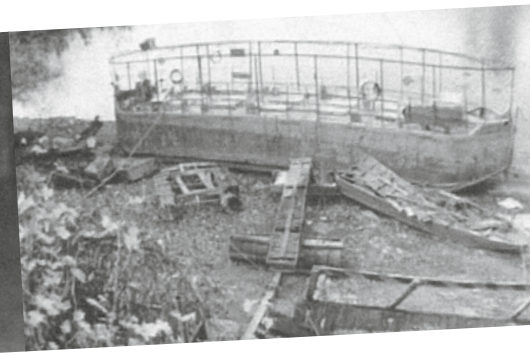
DAUER: 23:00 MIN

BIG H STORY
(F 2009)

Diese turbulente und deutlich überdrehte Komödie erzählt davon, wie der Versager des Viertels, der gerne HipHop-Star sein möchte, zwischen die Räder einer absolut unwahrscheinlichen mafiösen Auseinandersetzung gerät. BIG H STORY arbeitet sich dabei zum Vergnügen der ZuschauerInnen an den Klischees der französischen Popkultur ab.

REGIE: SÉBASTIEN ROSSI

Türelem


Letünt ulág

BONUS MATERIAL

VORTRÄGE UND BRANCHENGESPRÄCH
RÜCKLICHTER
KINDERFILM UND FILMKLASSIKER
KUNSTLICHTER-VIDEOKUNST
FESTIVALKÜCHE
PARTYS

SA 20. MÄRZ – LEPTIEN
STEPHANSTRASSE 1-3, EG

16:30 - 18:00 UHR

VORTRÄGE UND BRANCHENGESPRÄCH

DIE HESSISCHE FILM- UND MEDIENAKADEMIE PRÄSENTIERT: **VORTRAG PAUL WIERSBINSKI GEWALT ALS UNTERHALTUNG IN DER VIDEOKUNST**

„Der einfachste surrealistische Akt ist es auf die Straße zu gehen und mit dem Revolver wahllos in die Menge zu schießen“ – Andre Breton

Im Zuge der aktuellen Weltwirtschaftskrise, die oftmals mit den Entwicklungen der 20er Jahre verglichen wird, kommt vermehrt die Frage auf, in wieweit das gewalttätige Potential, das zwischen den beiden Weltkriegen in Politik, Gesellschaft und Kultur geherrscht hat, auch heute wieder auftreten könnte. Betrachtet man die Entwicklung der Videokunst bzw. der Kulturindustrie im Allgemeinen, kann man tatsächlich einen zunehmend exzessiven Einsatz visueller Gewaltdarstellungen feststellen. Waren diese in der Vergangenheit noch Ausdruck gesellschaftskritischer oder sozialrevolutionärer Äußerungen, lässt sich seit Beginn der 90er Jahre auch eine Tendenz beobachten, die Gewalt zunehmend als Mittel der Unterhaltung verwendet. Der Vortrag wird anhand zeitgenössischer Beispiele einen Einblick in diese Entwicklung geben und mit Beispielen aus der Pop- und Filmgeschichte vergleichen.

Block 1 – Einführung und historische Positionen – ca. 25 min
Luis Bunuel, Alejandro Jodorowsky, Paul McCarthy & Mike Kelley, Damien Hirst
Block 2 – Reale Gewalt als Fiktion – ca. 15 min
„Mediamarkt“ - Anna Witt, Beate Geissler & Oliver Sann
Block 3 – Fiktive Gewalt als Realität – ca. 15 min
„Gummo“ – Ralf Küster, Anna Uddenberg
Block 4 – Transzendale Grausamkeit – ca. 25 min
„300“ - John Bock, Nathalie Djurberg

Der Performance- und Videokünstler Paul Wiersbinski lebt in Frankfurt und studiert an der Städelschule.

SA 20. MÄRZ – LEPTIEN
STEPHANSTRASSE 1-3, EG

18:00 - 19:30 UHR

DIE FILM COMMISSION HESSEN PRÄSENTIERT: **WORK-IN-PROGRESS - EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN. VORTRAG DR. ENRICO WOLF**

Die Analyse filmischer Erzählstrukturen und ihrer Figuren sowie die Beratung und Betreuung von DrehbuchautorInnen gehören zu den typischen Aufgaben von DramaturgInnen und Script Consultants. Sie haben den schwierigen Auftrag, mit den AutorInnen, RedakteurInnen, ProduzentInnen und manchmal dem oder der RegisseurIn ein Drehbuch konstruktiv weiterzuentwickeln und Lösungen vorzuschlagen. Generell gibt es im deutschsprachigen Raum nur wenige Produktionsfirmen, die eigene DramaturgInnen oder ‚Head of Developments‘ beschäftigen. Der in Frankfurt lebende Enrico Wolf wird von seiner Arbeit als Dramaturg und Lektor für nationale und internationale Kino- und TV-Produktionen berichten. Er wurde unter anderem für die Filme DER VORLESER, BAD LIEUTENANT - COP OHNE GEWISSEN, THE GHOSTWRITER, HABERMANN, SNOW, GANZ ODER GAR NICHT und ZIMMER 205 nach Analysen und Einschätzungen gefragt. Mit dem Vortrag stellt die Film Commission Hessen, nach „Art Director“ im letzen Jahr, ein weiteres noch relativ unbekanntes Berufsbild aus der Film- und Fernsehproduktion vor.
Moderation: Kathrin Ahrens, Leitung Film Commission Hessen

SO 21. MÄRZ – FESTIVAL ZENTRUM ERSTER STOCK

14:00 - 15:30 UHR

DIE FILM COMMISSION HESSEN/DAS KLEINE FERNSEHSPIEL PRÄSENTIEREN: **WORK-IN-PROGRESS - EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN: BODYBITS**

Die Redaktion ‚Das Kleine Fernsehspiel' des ZDF startete im vergangenen Jahr eine Ausschreibung zum Thema: „ BodyBits – Analoge Körper in Digitalen Zeiten". Im Dezember wurden aus den rund 120 Einreichungen fünf Projekte ausgewählt, die nun mit vollständiger Finanzierung durch das ZDF produziert werden. Eines der prämierten Projektkonzepte ist Alice 5.0 von Patrick Doberenz und Philipp Enders. Die Arbeit will das Spannungsverhältnis zwischen analoger und digitaler Identität untersuchen, das unser alltägliches Leben immer grundlegender und weitreichender prägt. Gemeinsam mit dem Projektpaten von Alice 5.0. Mario Sixtus (angefragt) und der ZDF-Redakteurin Katharina Dufner wird die Vortragsrunde darüber sprechen, was eine Fernsehredaktion für Newcomer wie Enders und Doberenz bereit hält.

SO 21. MÄRZ – LEPTIEN STEPHANSTRASSE 1-3, EG

16:00 - 17:30 UHR

DIE HESSISCHE FILM- UND MEDIENAKADEMIE PRÄSENTIERT: **BRANCHENGESPRÄCH „My Space is YouTube" ODER DOCH LIEBER FERNSEHEN?**

„I'm so worried about the shows on TV" ist keine neue Feststellung, sondern wurde schon von den legendären Monty Pythons vor 30 Jahren beklagt. Wenngleich sich vor den Bildschirmen zuweilen die gepflegte Langeweile breitmacht, bleibt das Fernsehen doch ein faszinierendes Massenmedium, das für viele FilmemacherInnen, JournalistInnen und andere Kulturschaffende nach wie vor ein spannendes Betätigungsfeld bietet. Dies ist nicht zuletzt an die Möglichkeiten der fortschreitenden Digitalisierung geknüpft. Im diesjährigen LICHTER Branchengespräch diskutieren wir über die Perspektiven des Fernsehens und seiner Produktionsformen im Zeitalter des Internet: Wo können junge Kreative ihr Talent einbringen? Welche neuen Arbeitsmodelle entstehen und welche Auswirkungen hat das auf Art und Qualität des TV-Programms der zehner Jahre? Das Branchengespräch, eine Kooperation des Festivals mit der hessischen Film- und Medienakademie, wird in seinem zweiten Jahr zur festen Institution bei den LICHTER Filmtagen und bietet (nicht nur) jungen Kreativen Einblicke in die Fachwelt der Film- und Medienproduktion.

Teilnehmende: Luzia Haslauer (ZDF, Abt. Neue Medien), Krystian Miruchna (Jakun Media, Digital Media Supervisor), Tom Littlewood (vbs.tv, viceland)
Moderation: Gregor Maria Schubert,
Anja Henningsmeyer (Geschäftsführerin hFMA)

RÜCKLICHTER

Klein aber speziell: Wie immer wird es auch 2010 wieder die Rubrik RÜCKLICHTER geben. Im gewohnt charmant arrangierten Programm werden jene Kurzfilme gezeigt, die es unter den zahlreichen Einreichungen nicht in den Wettbewerb geschafft haben. Sonderwünschen nach mehrfacher Sichtung etwaiger Lieblingsstücke werden wir mit einem Leuchten in den Augen nachkommen!

SO 21. MÄRZ – TURM 2

12:00 UHR

DAUER: 106 MIN

FILMKLASSIKER

DER SCHNEEMANN
(SPIELFILM, D 1985)

In einer Absteige auf Malta versucht Dorn, ein junger Abenteurer und Überlebenskünstler, 50.000 Pornohefte zu verhökern, als er von der Polizei gestört wird. Auf der Flucht findet er einen Gepäckaufbewahrungsschein des Frankfurter Hauptbahnhofs. Zusammen mit seinem Freund Lazlo macht er sich auf, den Inhalt des Schließfaches - 5 Kilogramm reines Kokain- an sich zu bringen. Der deutsche Thriller-Klassiker mit Marius Müller-Westernhagen, in dem Frankfurt einmal mehr als Kriminalkulisse zu sehen ist, darf sich bei den LICHTERN einer lang erwarteten Wiederaufführung erfreuen.

REGIE: PETER F. BRINGMANN, **DREHBUCH:** MATTHIAS SEELIG
KAMERA: HELGE WEINDLER, **SCHNITT:** ANNETTE DORN,
MIT: MARIUS MÜLLER-WESTERNHAGEN, POLLY ELTES, TOWJE KLEINER, HEINZ WANITSCHEK

SO 21. MÄRZ – TURM 7

12:00 UHR

KINDERFILM

DIE DREI RÄUBER
(ANIMATIONSFILM, D 2007)

Dass Tomi Ungerers Kinderbuchklassiker von 1963 über die Jahre nichts an Spannung oder Aktualität eingebüßt hat, beweist diese liebevolle Zeichentrickverfilmung unter der Regie von Hayo Freitag. DIE DREI RÄUBER verdienen ihr täglich Brot so, wie das Räuber eben machen: Sie lauern im Wald, überfallen Kutschen, berauben Reisende und verbreiten Angst und Schrecken. Ihre Beute schaffen sie in ihre wilde Räuberhöhle. Alles läuft ganz nach Plan, bis sie eines Tages auf der Suche nach dem großen Goldschatz die Kutsche der kleinen Tiffany überfallen, die gerade in ein Waisenhaus gebracht werden soll. Durch einen findigen Trick lässt sich Tiffany, die sich von der grummeligen Bande nicht so leicht einschüchtern lässt, von den dreien entführen. So nehmen die wilden Kerle das Mädchen mit zu sich nach Hause. Bald schon hat Tiffany ihr Herz ganz und gar für sich gewonnen und stellt mit ihrer charmanten Art das Räuberleben gehörig auf den Kopf. Als sie vom traurigen Schicksal der anderen Waisenkinder hört, die in einer Rübenfabrik arbeiten müssen, fasst Tiffany einen Plan..
DIE DREI RÄUBER ist ohne Altersbeschränkung freigegeben.

REGIE: HAYO FREITAG, **DREHBUCH:** HAYO FREITAG, ACHIM VON BORRIES, BETTINE VON BORRIES, **SCHNITT:** LARS JORDAN, SASCHA WOLFF

Die drei Räuber

KUNSTLICHTER: STIMULUS KINO

Film als Medium fasziniert seit seiner Entstehung nicht nur Regisseurinnen und Regisseure, sondern immer auch KünstlerInnen, die parallel zur Herausbildung filmischer Erzählung eine eigenständige Formensprache zu entwickeln suchen. Für die LICHTER Filmtage spürt der in Frankfurt lebende Kurator Saul Judd zeitgenössischen künstlerischen Umgangsweisen mit dem Medium Film nach: Seine traditionellen Werkzeuge und Sprachen werden dabei zwar verwendet, jedoch stets mit neuen visuellen Formen und aktuellen Inhalten versehen. Die Methoden reichen dabei von experimentierendem Überschreiten der Disziplin- und Materialgrenzen über inhaltliche und formale Neukontextualisierungen und -strukturierungen bis hin zu einem ironisierendem und kommentierendem Umgang mit Bildern und Tönen. Einige der ausgestellten KünstlerInnen verfolgen mit ihren Arbeiten soziale Anliegen, andere zielen darauf, bekannte Alltagssituationen aus ungewöhnlicher Perspektive zu zeigen, die Wahrnehmung von Film zu verändern. Im Rahmen der KUNSTLICHTER präsentiert STIMULUS KINO vier KünstlerInnen und ihre Video-Arbeiten in einem hochkarätigen Programm:

Mike Bouchet (*1970), provokanter US-amerikanischer Skulptur- und Objektkünstler mit Wohnsitz in Frankfurt, sucht in seinem Werk nach einer künstlerischen Form für gesellschaftliche Phänomene und Prozesse. STIMULUS KINO stellt drei Videos aus Bouchets Filmzyklus NEW NEW AGE FILM FESTIVAL (2008) vor: HARD PIE 3, SWAMP PATIENT und ITS ALL ALIVE. Hierbei handelt es sich durchweg um Arbeiten, bei denen unterschiedlich viele klassische Hollywoodfilme in Split-Screen-Streifen nebeneinander montiert sind. Mike Bouchet wird nach mehreren Einzel- und Gruppenausstellungen (unter anderem im Centre Pompidou Paris, im MOCA Los Angeles und im Museum of Modern Art Oslo) ab Juli 2010 in der Frankfurter Schirn zu sehen sein.

Rebecca Ann Tess (*1980), ebenfalls in Frankfurt lebende Video- und Medienkünstlerin, operiert in DAD DRACULA IS DEAD (2010) mit Charakterstereotypen im Film der 20er und 30er Jahre. In Imitation historischer Filmsets werden Klischees ausgestellt und verfremdet und aktuelle Fragestellungen verhandelt.

Ruairiadh O'Connell (*1983), der zurzeit an der Frankfurter Städelschule studiert, arbeitet als Konzeptkünstler mit gefundenen Objekten und Materialien. Seine einstündige Videoinstallation THE GOLDEN HOUR (2008) richtet den Blick auf den Moment des Startens und Landens von Flugzeugen am Londoner Flughafen Heathrow. Die Aufnahmen im gleißenden Sonnenlicht verhelfen den Bildern zu einer ganz eigentümlich fesselnden Optik.

Keren Cytter (*1977), israelische Videokünstlerin, die derzeit in Berlin lebt, arbeitet mit einer einzigartigen visuellen Sprache. Cytter setzt sich in ihrer Arbeit mit dem Einfluss medialer Kultur auf zwischenmenschliche Beziehungen auseinander. FOUR SEASONS (2009) erzählt eine romantisch-unheimliche Beziehungsgeschichte – die möglicherweise von Zuneigung und Liebe handelt, möglicherweise von Rache oder Begehren, vielleicht auch von nichts von alledem.

ÖFFNUNGSZEITEN **KUNSTLICHTER**
DO-SA 14:00 - 24:00 UHR
SO 14:00 - 20:30 UHR
LEPTIEN, STEPHANSTRASSE 1-3, EG

FESTIVALKÜCHE

Regionale Kultur zu unterstützen, zu vernetzen und einem größeren Publikum bekannt zu machen, gehört zu den Hauptanliegen der LICHTER Filmtage. In diesem Jahr ist dies beim kulinarischen Teil in besonderer Weise gelungen: Korrespondierend mit den Filmen aus der Hessischen Partnerregion Emilia-Romagna, der im diesjährigen internationalen Programm eine Hommage gewidmet ist, konnte für den abendlichen Gaumenschmaus ein Gast aus Zocca bei Modena gewonnen werden. Er wird den Festivalgästen am Freitagabend im ERSTEN STOCK ein viergängiges italienisches Menü mit kulinarischen Erläuterungen offerieren. Als stimulierende Begleitung und ergänzenden Brückenschlag gibt es hessischen Weiß- und emilianischen Rotwein. Am Samstag kommt die Frankfurter Küche zum Zuge.
Der Gastauftritt entstand in Zusammenarbeit mit der internationalen Organisation SLOW FOOD (www.slowfood.de), die regionale, traditionelle Küche und Landwirtschaft in immer mehr Regionen der Welt fördert und wiederzubeleben sucht. Der Koch selbst züchtet im Rahmen eines ‚Presidio' von SLOW FOOD auf seinem Bauernhof im Bologneser Appenin eine ganz besondere Spezialität: die selten gewordene Vacca bianca (weißes Rind). Nähere Informationen zum Hof mit angeschlossenem Restaurant finden Sie auch unter www.agritizzano.it.

Wir freuen uns, Sie im ERSTEN STOCK zu kulinarischen Spitzenleistungen in entspannter Atmosphäre begrüßen zu dürfen und wünschen BUON APPETITO!

ZWIELICHTIGE OASE: DIE PARTYS ZUM FESTIVAL

Die LICHTER sind auch in puncto Feierei ihrer Leidenschaft für skurrile und abseitige Orte in Frankfurt gefolgt und fündig geworden: In den ehemaligen Räumen des Siam Park Superstar, kurz hinter dem Turmpalast an der Katzenpforte 3, öffnen wir die Tore zu einer Welt, in der Film und Party wahrhaftig zusammenkommen. Wie im Kino betritt man das Fremde und bleibt doch hier – und unter der Oberfläche der Innenstadt zeigt sich mal wieder: Frankfurt ist viele Orte, mögen sie auch manchmal vor allem schöner Schein sein.

Am Festivalfreitag, dem 19.03., sorgt dort das heimische Team von CHOCOLAT für den Soundtrack. Ausgehend von Soul, Funk und Disco haben die drei Plattensammler Alexander Antonakis, Heiko MSO und Johnny Love ihr Repertoire mittlerweile zu einer verheißungsvollen Mischung verfeinert. Als bekennende Filmliebhaber werden sie den Party-Kulissen ein ganz eigenes Leben einhauchen.
www.myspace.com/chocolatffm

Am Samstag, dem 20.03., folgt mit dem Berliner Duo KISSOGRAM ein Live-Act, der die heilige Halle mit einem wilden Mix' aus Pop, Disco und Elektro, Synthesizer und Hammondorgel, Romantik und Schmutz erbeben lassen wird. Im Anschluss an KISSOGRAM kann die Festivalmeute zu elektronischen Rhythmen weiterfeiern, bis die Sonne über dem Dschungel aufgeht. KISSOGRAM ist übrigens auf dem Soundtrack von 13 SEMESTER vertreten, der unmittelbar vor dem Konzert bei LICHTER zu sehen ist.
www.myspace.com/kissogram, www.louisville-records.de

TURM PALAST FRANKFURT

CINESTAR FRANKFURT AM MAIN
TURMPALAST
BLEICHSTRASSE 57
60313 FRANKFURT AM MAIN

FESTIVALZENTRUM

‚ERSTER STOCK'
ÜBER DEM TURMPALAST

IMPRESSUM

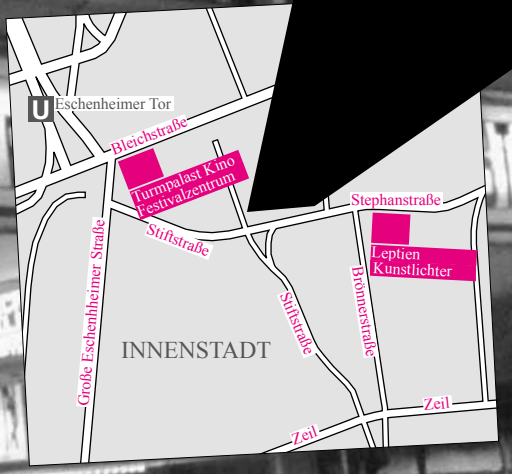
REDAKTION PROGRAMMHEFT: MARTINA LENHARDT
ZUSÄTZLICHE TEXTE: MICHAEL HACK, LUCIE HÖHLER,
MIRIAM LOY, STEFANIE PLAPPERT, GREGOR MARIA SCHUBERT,
JOHANNA SÜSS
GESTALTUNG: DESRES DESIGN STUDIO, MICHAELA KESSLER,
MARCEL FLEISCHMANN, ANKA RUPP
V.I.S.D.P.: GREGOR MARIA SCHUBERT

EINTRITTSPREISE

EINZELKARTE: 7 € / ERMÄSSIGT: 6 €
5er KARTE: 25 € / ERMÄSSIGT: 20 €
ONLINE-KARTENVORBESTELLUNG AUF: WWW.FILMTAGE-FRANKFURT.DE

IN GEGENSEITIGER UNTERSTÜTZUNG
CINESTAR - TURM PALAST
CINESTAR METROPOLIS
DEUTSCHES FILMMUSEUM
E-KINOS AN DER HAUPTWACHE & ELDORADO
FILMFORUM HÖCHST
CINEMA / HARMONIE
FILMTHEATER VALENTIN
KINO IN BUTZBACH
MAL SEH'N KINO
ORFEO'S ERBEN
RIEDCASINO NAUHEIM
KINOPOLIS
CAPITOL & PALATIN
KOMMUNALES KINO WEITERSTADT

LICHTER/
FILMTAGE
FRANKFURT
RHEIN-MAIN



FÖRDERER | UNTERSTÜTZER

PREISSTIFTER

MEDIENPARTNER

Kinofest Lünen

21. Festival für deutsche Filme
LÜNEN 11. – 14. 11. 2010

Preisträger-Finale 2009 in Lünen

Kinofest Lünen
Borker Str. 56 – 58, 44534 Lünen
Tel: +49 (0)2306 - 707 329
Fax: +49 (0)2306 - 707 168
Mail: info@kinofest-luenen.de
www.kinofest-luenen.de

Das Kinofest Lünen ist eine Veranstaltung des PRO Lünen e.V. mit freundlicher Unterstützung der Filmstiftung Nordrhein-Westfalen und der Sparkasse Lünen in Kooperation mit der Stadt Lünen.

PRO Lünen
Zukunft Bürger Arbeit Umwelt

eDIT
THE FILM MAKER'S FESTIVAL

26. – 28. September 2010
Frankfurt am Main

eDIT 13. Filmmaker's Festival: Von den Besten lernen. International herausragende Arbeiten in Kamera, Schnitt, Visual Effects, Animation, Produktion.

www.filmmakersfestival.com

Veranstalter:
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR Hessen)
Stadt Frankfurt am Main

eDIT THE FILM MAKER'S FESTIVAL

Jetzt Filme machen!

eDward
The Young Filmmaker's Award

Wettbewerbsthema:

WASSER

Wasser ist nicht zu fassen.
Wasser ist weich und sanft, aber auch härter als Fels.
Wasser ist Leben, Urgewalt, unser ständiger Begleiter.
Wasser ist geil. Wasser ist Big Business. Wasser ist Ursache von Kriegen.
Wasser ist knapp. Wasser ist verschmutzt. Wasser ist bedroht.
Wasser ist geheimnisvoll. Wasser ist mehr als H2O.
Wasser ist unser Lebenselixier.
WASSER ist ALLES !

Entwickelt Eure eigene Wasserstory. Zeigt Euren Blick auf das Wasser: Warum wir es brauchen, was es ist und was es alles für uns sein kann, wie es gerettet werden kann, was auf dem Spiel steht… Reicht einen Film von bis zu maximal 30 Sekunden ein. Die Art des Beitrages (Spiel, Trick, Computeranimation, Hybridform etc.) ist frei. Teilnahmeberechtigt sind junge Filmemacher bis 30 Jahre.

Einsendeschluss: 20. August 2010

www.eD-ward.de

Veranstalter:
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR Hessen)
Stadt Frankfurt am Main

PROGRAMM ÜBERSICHT

WERKSCHAU RHEIN-MAIN

DONNERSTAG 18. MÄRZ

19:30 UHR TURM 1 — **ERÖFFNUNGSFILM: SHAHADA** (SPIELFILM, D 2010) REGIE: BURHAN QURBANI

20:15 UHR TURM 2 — **INTERNATIONALE KURZFILME**

22:15 UHR TURM 1 — **14 KARAT (AYARE 14)** (SPIELFILM, IRAN/D 2009), OmeU REGIE: PARVIZ SHAHBAZI

FREITAG 19. MÄRZ

18:30 UHR TURM 7 — **7 TAGE DIE WOCHE** (DOKUMENTATION, D 2009) REGIE: VALENTIN HEUN

19:00 UHR TURM 2 — **LA PAURA (DIE ANGST)** (ESSAYFILM, I/F 2009), OmeU REGIE, KAMERA, TON: PIPPO DELBONO

19:30 UHR TURM 7 — **LES DERNIERS JOURS DU MONDE** (SPIELFILM, F/E/TW 2009), OmeU REGIE: ARNAUD LARRIEU, JEAN-MARIE LARRIEU

20:00 UHR TURM 3 — **LENINGRAD – DER MANN, DER SINGT** (DOKUMENTATION, RUS/D 2008), OmU REGIE: PETER RIPPL

20:30 UHR TURM 2 — **KLEINE WÖLFE** (DOKUMENTATION, D 2009), OmU REGIE: LISA ENGELBACH, JUSTIN PEACH

VORFILM: **SCHÄFCHEN ZÄHLEN** (DOKUMENTATION, D 2008) REGIE: NICO SOMMER

22:00 UHR TURM 3 — **MUSIKCLIPS**

22:00 UHR TURM 2 — **PASOLINI PROSSIMO NOSTRO (PASOLINI IST UNS NAHE)** (DOKUMENTATION, I 2006), OmeU REGIE: GIUSEPPE BERTOLUCCI

22:15 UHR TURM 7 — **KURZFILME WETTBEWERB I**

SAMSTAG 20. MÄRZ

16:00 UHR TURM 3 — **WDH. INTERNATIONALE KURZFILME**

16:00 UHR TURM 2 — **LIEBE UND SO SACHEN...** (SPIELFILM, D 2009) REGIE: CORNELIA THAU

16:00 UHR TURM 7 — **WDH. MUSIKCLIPS**

18:00 UHR TURM 7 — **WENN ÄRZTE TÖTEN** (DOKUMENTATION, D 2009) REGIE: HANNES KARNICK, WOLFGANG RICHTER

18:00 UHR TURM 3 — **CHIEDO ASILO** (SPIELFILM, I/F 1979), OmeU REGIE: MARCO FERRERI

18:00 UHR TURM 2 — **HENNERS TRAUM – DAS GRÖSSTE TOURISMUS-PROJEKT EUROPAS** (DOKUMENTATION, D 2009) REGIE: KLAUS STERN

20:00 UHR TURM 7 — **LA VITA COME VIAGGIO AZIENDALE (DAS LEBEN ALS INCENTIVE-REISE)** (DOKUMENTATION, I 2006), OmeU REGIE: PAOLO MURAN

20:00 UHR TURM 2 — **NURSE.FIGHTER.BOY** (SPIELFILM, CAN 2008), Englische OF REGIE: CHARLES OFFICER

VORFILM: **OUT IN THAT DEEP BLUE SEA** (SPIELFILM, CAN 2009), Englische OF REGIE: KAZIK RADWANSKI

20:00 UHR TURM 3 — **PLASTIC PLANET** (DOKUMENTATION, D/A 2009) REGIE: WERNER BOOTE

22:00 UHR TURM 7 — **KURZFILME WETTBEWERB II**

22:00 UHR TURM 2 — **TEARS OF APRIL (KÄSKY)** (SPIELFILM, FIN/D/GR 2008), Finnisches OmU REGIE: AKU LOUHIMIES

22:00 UHR TURM 3 — **13 SEMESTER** (SPIELFILM, D 2010) REGIE: FRIEDER WITTICH

WERKSCHAU RHEIN-MAIN

SONNTAG 21. MÄRZ

12:00 UHR TURM 7 **KINDERFILM: DIE DREI RÄUBER**
(ANIMATIONSFILM, D 2007)
REGIE: HAYO FREITAG

12:00 UHR TURM 2 **FILMKLASSIKER: DER SCHNEEMANN**
(SPIELFILM, D 1985)
REGIE: PETER F. BRINGMANN

16:00 UHR TURM 7 **HERRENKINDER**
(DOKUMENTATION, D 2009)
REGIE: EDUARD ERNE, CHRISTIAN SCHNEIDER

16:00 UHR TURM 2 **MAZEL TOV**
(DOKUMENTATION, D 2009)
REGIE: MISCHKA POPP, THOMAS BERGMANN

18:00 UHR TURM 7 **ANDREAS BAADER. DAS LEBEN EINES STAATSFEINDES**
(DOKUMENTATION, D 2010)
REGIE: KLAUS STERN

18:00 UHR TURM 2 **I PUGNI IN TASCA (DIE FÄUSTE IN DER TASCHE)**
(SPIELFILM, I 1965), OmeU
REGIE: MARCO BELLOCCHIO

20:00 UHR TURM 7 **ABSCHLUSSFILM: DAS SCHREIBEN UND DAS SCHWEIGEN**
(DOKUMENTATION, D/I/CH 2009)
REGIE: CARMEN TARTAROTTI

TÄGLICH

KUNSTLICHTER
VON SAUL JUDD IN DER STEPHANSTRASSE 1–3 (EHEMALIGES LEPTIEN)

FILMBAR IM ERSTEN STOCK
(GROSSE ESCHENHEIMER STR. 20)

SOUVENIR-FRANKFURT (IM KINO)

FESTIVAL ZENTRUM

DONNERSTAG 18. MÄRZ

22:00 UHR **ERÖFFNUNGSFEIER**
MIT MI LOCO TANGO

FREITAG 19. MÄRZ

FILMPARTY (KATZENPFORTE 3)

23:00 UHR **MIT CHOCOLAT**
DJ-TEAM (ALEXANDER ANTONAKIS, HEIKO MSO, JOHNNY LOVE)
IM SIAM PARK SUPERSTAR

SAMSTAG 20. MÄRZ

FILMPARTY (KATZENPFORTE 3)

23:00 UHR **MIT KISSOGRAM** (LIVE) **IM SIAM PARK SUPERSTAR**

SAMSTAG 20. MÄRZ

VORTRÄGE (STEPHANSTRASSE 1–3)

16:30 UHR HFMA PRÄSENTIERT **„GEWALT ALS UNTERHALTUNG IN DER VIDEOKUNST“**
VON PAUL WIERSBINSKI

18:00 UHR FILM COMMISSION HESSEN PRÄSENTIERT **„VON HELDENREISEN UND PLOT POINTS“**
VON DR. ENRICO WOLF

SONNTAG 21. MÄRZ

BRANCHENGESPRÄCHE

14:00 UHR DAS KLEINE FERNSEHSPIEL PRÄSENTIERT **„BODYBITS“** MIT KATHARINA DUFNER
(FESTIVALZENTRUM ERSTER STOCK)

16:00 UHR HFMA PRÄSENTIERT BRANCHENGESPRÄCH **„MY SPACE AUF YOUTUBE – ODER DOCH LIEBER FERNSEHEN?“**
MODERATION: GREGOR MARIA SCHUBERT (FESTIVALLEITER LICHTER) UND ANJA HENNINGSMEYER (GESCHÄFTSFÜHRERIN HFMA)
(STEPHANSTRASSE 1–3)